

derbasilisk

Der letzte Rächer

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Handlung ist im Groben gleich der des 4. Teils (zumindest während des 4. Schuljahres, dannach wird sie etwas anders weitergehen). Also wird Harry bei der Quidditch-Weltmeisterschaft dabei sein und sein 4. Jahr in Hogwarts verbringen, nur eben mit kleinen Veränderungen.

Vorwort

Das ist meine erste Fanfiction und ich hoffe euch gefällt's.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Tag dannach
2. Ein Weltmeisterschaftsfinale
3. Die Fortsetzung eines Finales
4. Ein neues Schuljahr
5. Drei Flüche
6. Die zwei anderen Schulen
7. Aus drei mach vier
8. Reaktionen
9. Die Presse fordert ihr Recht
10. Eine weitere Woche Schule
11. Hogsmeade
12. Für jeden einen
13. Die erste Aufgabe
14. Schulalltag
15. Der Ball
16. Weihnachtsferien
17. Essen oder Zaubern
18. Letzte Vorbereitungen
19. Die zweite Aufgabe

Der Tag dannach

Du-weißt-schon-wer ist tot

In der Nacht erhielten wir die Meldung, dass du-weißt-schon-wer tot ist. Der einjährige Junge Harry Potter wird als Held gefeiert, nachdem der Dunkle Lord daran scheiterte, ihn im Gegensatz zu seinen beiden Eltern, den Auror James Potter sowie die Heilerin Lily Potter, die mit dem Klugenfluch belegt wurden, mit dem Todesfluch zu töten. Beide überlebten diesen Vorfall schwer verletzt und wurden ins Sankt Mungo gebracht. Über ihren aktuelln Zustand wollte keiner der behandelnden Heiler Auskunft geben. Jedoch ist zu vermuten, dass die Eltern von Harry Potter noch gar nicht davon wissen, dass ihr Sohn als "Junge, der überlebte" gefeiert wird.

Der Minister ehrt den jungen Harry Potter und bemüht sich, ihm den Merlinorden Erster Klasse zuzuschreiben.

Hexen und Zauberer aus ganz Großbritannien strömten nach Godric's Hollow, um sich das umgehende Gerücht selbst zu bestätigen.

Harry Potter befindet sich momentan in der Obhut seines Paten Sirius Black.

Ich weiß, das Kapitel ist nicht allzu lang geworden. Es soll auch nur als eine Art Prolog dienen. Ich hoffe trotzdem dass es euch gefallen hat.

Ein Weltmeisterschaftsfinale

Lautes Gepolter riss Harry aus seinem erholsamen Schlaf. Als er seine grünen Augen öffnete blickte er in die strahlenden Gesichter von seinem Vater James Potter und seinem Paten Sirius Black, welcher ihn gestresst aufweckte: "Einen wunderschönen guten Morgen Harry! Wie wär's, wenn du die Güte hättest und aufstehst? Ich will unbedingt vor den Weasleys ankommen. Also bewege deinen faulen Hintern aus dem Bett und komm endlich! Du willst doch nicht, dass der Portschlüssel ohne uns geht, oder?" Harry drehte sich murrend um und murmelte: "In fünf Minuten... Vielleicht..." Doch da hatte er die Rechnung ohne seinen Vater gemacht, der ihm mit einem Ruck die Decke wegzog, auch wenn er es nach 14 Jahren mit seinem verspielten Vater und dessen besten Freund Sirius besser wissen müsste. Leise vor sich hin fluchend schlurfte Harry in sein kleines Badezimmer, wo er sich einer Katzenwäsche unterzog. Wenig später tischte ihm seine Mutter Lily Potter unten in der Küche ein herrliches Frühstück, welches er unter den Drängen seines Vater mehr oder weniger hinunterschluckte und auf das Kauen nahezu verzichtete, was James einen säuerlich Blick von Lily einbrachte. Schon kurz darauf machten sich die drei Potters und Sirius auf zum Portschlüssel, um zum Endspiel der Quidditch-Weltmeisterschaft zu reisen. Als am Portschlüssel ankamen begann dieser bereits blau zu leuchten und schon bald wurden die vier am Bauchnabel fortgerissen.

Kaum waren sie angekommen wurden sie von einem Ministeriumsangestellten angemeldet und auf Feld drei verwiesen, wo sie auf die Weasleys warten sollen. Dort begann das große Warten auf die Familie Weasley. Vor allem Harry konnte es kaum erwarten bis die Weasleys eintreffen, da er seinen besten Freund Ron bereits die ganzen Sommerferien nicht gesehen hat. Und auch die Ankunft dessen kleiner Schwester Ginny wurde von ihm bereits ungeduldig erwartet, wobei er sich dies eigentlich nicht erklären konnte. Doch jede Warterei hat irgendwann ein Ende wie James immer wieder betonte und schon bald traf Mr. Weasley mit seinen Söhnen Bill, Charlie, Percy, Fred, George und Ron sowie seiner Tochter Ginny. Kurz darauf begann Harry gemeinsam mit James das Zelt, in dem sie übernachten wollten, aufzubauen, was aufgrund deren Erfahrung auch relativ schnell ging. Immerhin waren die beiden schneller als Mr. Weasley, der wie so oft nicht mit den Erfindungen der Muggel zurechtkam und er wurde wohl auch nur fertig, weil Sirius unbemerkt mit dem Zauberstab nachhalf. Nachdem die Quartiere besichtigt worden waren, begannen Harry, Ron und Ginny damit, einen Verkaufsstand für Fanartikel aufzusuchen. Bereits wenig später erblickte Ginny einen und lotste die beiden Jungen in die Richtige Richtung. Dort angekommen kaufte sich Harry sofort ein Omniglas und einen Schal in den irischen Nationalfarben, immerhin wollte er diese unterstützen. Da Ron und Ginny nicht so viel Geld zur Verfügung hatten kauften sich die beiden nur einen Irland-Schal. Harry bemerkte die betrübt Blicke seiner Freunde und kaufte kurzerhand zwei weitere Omnigläser und schenkt sie Ron und Ginny. "Dafür bekommst du kein Weihnachtsgeschenk Ron. Und auch kein Geburtstagsgeschenk!", sagte Harry und genoss Rons schockierten Gesichtsausdruck. Diesem entglitten die Gesichtszüge noch mehr als er bemerkte, dass Harry nur zu ihm gesprochen hatte und nicht auch zu Ginny und sagte: "Und Ginny bekommt weiterhin Geschenke oder wie?!" Harry lachte kurz auf und antwortete ihm: "Na klar, sie ist immerhin ein Mädchen, denen muss man einfach Geschenke machen. Außerdem ist sie jünger als du." Ron schaute einfach nur verwirrt drein und Ginny grinste Harry unschuldig an und dieser grinste einfach zurück. Doch bereits ein paar Sekunden später kam James, um den drei Kindern zu sagen, dass es Zeit wird, zum Stadion zu gehen.

Als die 12 Quidditchfans nach einer kurzen Wanderung vor dem Stadion standen, verschlug es ihnen die Sprache: sie wussten, dass das Stadion groß war, aber das war noch drastisch untertrieben. Vor ihnen befand sich ein Stadion, das wohl genügend Plätze für die ganze Zaubereigemeinschaft aus Großbritannien hat. Nachdem ihre Plätze in der obersten Reihe eingenommen hatten, erklärte der aktuelle Zaubereiminister das Finalspiel zwischen Irland und Bulgarien für eröffnet. Die irischen Jäger waren wirklich ohne Konkurrenz, doch dies hieß noch nichts, denn Bulgarien hatte den besten Sucher der Welt, Viktor Krum, im Team. James beteuerte zwar immer wieder, dass Harry wesentlich besser sei, doch das wurde nicht wirklich ernst genommen. Die Jäger der Iren legten sich wirklich ins Zeug und schossen ein Tor nach dem anderen. Plötzlich erkannte Harry ein goldenes Blinken und entdeckte den Schnatz. Aufgeregt flüsterte er zu seinem Vater: "Da ist der Schnatz! Dad, siehst du ihn?" Überrascht blickte James in die Richtung in die Harry wedelte und

erblickte ebenfalls den Schnatz. Stolz sagte er zu seinem Sohn: "Siehst du? Ich sag doch immer, dass du besser bist als Krum!", was Harry die Röte ins Gesicht schießen ließ. Nun sah auch Krum den Schnatz und fegte mit einem Affentempo in die Richtung des Schnatzes, bis sich seine Finger um den kleinen goldenen Ball schlossen. Ein Blick auf die Punkteanzeige ließ jedoch ein überraschendes Aufkeuchen durch die Menge gehen: Irland hatte zum Zeitpunkt des Schnatzfanges 160 Punkte Vorsprung und somit knapp gewonnen.

Nach der enthusiastischen Siegerehrung verließen die 10 Zauberer, Lily und Ginny das Stadion und gingen zurück zum Zeltplatz, wo sie in einen kurzen Schlaf verfielen.

So das war jetzt also mein erstes "echtes" Kapitel und ich hoffe es war nicht allzu schlecht.

Die Fortsetzung eines Finales

Ängstliche Schreie ließen Harry plötzlich aus dem Schlaf schrecken. Hektisch griff er nach seiner Brille und setzte sie als, als auch schon eine schockierte Lily an sein Bett stürmte: "Harry, nimm deinen Zauberstab und komm mit! Schnell!" Harry blickte zwar zunächst verwirrt, doch dann verstand er, dass seine Mutter sich keinen Spaß erlaubte. "Bei Dad wär's ja nichts ungewöhnliches gewesen, aber bei Mum? Ich werd' wohl doch schon alt...", dachte er sich, als er seiner Mutter aus dem Zelt folgte. Und was er da sah ließ ihm das Blut in den Adern gefrieren: brennende Zelte und maskierte Zauberer, die einfach wahllos Flüche durch die Gegend schossen, waren auf die Schnelle zu erkennen. Viel mehr Zeit sich erst einmal umzusehen blieb Harry nicht, denn Lily schob ihn schon weiter. Panisch fragte Harry seine Mutter: "Mum, wo ist Dad?" - "Er ist bei den Auroren und versucht gerade, diese Verrückten zu bremsen", war Lily mehr oder weniger beruhigende Antwort. Man konnte ihr im Gesicht ablesen, dass es ihr lieber gewesen wäre, wenn ihr Mann jetzt hier wäre.

Für den Weg zum Stadion, den sie eingeschlagen hatten, benötigten sie laufend gerade einmal 15 Minuten, im Gegensatz zu den 30 Minuten von vorhin. Am Stadion angekommen trafen sie auf die Kinder der Familie Weasley sowie Sirius, der sie hergebracht hatte. Doch kaum erblickte er Lily verabschiedete er sich schon und rannte zurück zum Zeltplatz, um seinem besten Freund James wie er es gerne nannte "den Rücken freizuhalten, damit er diesen Saftsäcken einmal eins auswischen konnte, aber nur unter der Bedingung, dass wir nachher tauschen". Lily blickte ihm noch kurz hinterher bis sie vor die verwirrten Kinder trat und versuchte, diese zu beruhigen. Harry diskutierte gemeinsam mit Ron darüber, wer wohl diese maskierten Personen waren und bemerkten nicht, dass Fred mithörte, welcher sich auch sofort an dem Gespräch beteiligte: "Ist doch klar, Leute! Das waren Todesser!" Verärgert blickte Lily ihn an und fuhr Fred auch gleich an: "Du weißt gar nicht, wie recht du haben könntest!" Ginny, die überhaupt keine Ahnung hatte, wer oder was Todesser sind, schaute Lily fragend an. Diese bemerkte das natürlich (was könnte einer Lily Potter auch entgehen?) und erklärte ihr: "Todesser waren Anhänger von Voldemort, aber der Großteil sitzt jetzt in Askaban, nachdem Voldemort gestorben ist. Aber vielleicht sind das diejenigen, die sich irgendwie rausgeredet haben, zumindest tragen sie Todessermasken..." Ginny war daraufhin ziemlich verängstigt und klammerte sich an Harry, welcher einen verwirrten Gesichtsausdruck zur Schau trug. Fred und George kommentierten das mit einem breiten Grinsen, während Ron fast noch verwirrter als Harry war. Daraufhin verfielen alle in ein erdrückendes Schweigen, das die ganze Nacht andauerte, schließlich hatte Lily mit James und Sirius vereinbart, dass sie sich hier treffen würden, wenn die beiden fertig waren.

Stunden später tauchten die beiden mit Mr. Weasley im Schlepptau aus dem Wald auf. Doch als Lily das Gesicht ihres Mannes sah, erschrak sie: sein Gesicht war rußbedeckt und verschwitzt, die Müdigkeit hatte schon fast ansteckende Ausmaße angenommen. Eine Umarmung später ließ Lily auch Harry seinen Vater umarmen, bis Sirius sagte: "Und dein Patenonkel ist dir egal oder wie?" und drehte sich beleidigt weg. Harry umarmte ihn daraufhin auch und fragte, ob sie nun endlich wieder nach Hause reisen können. Als James bejahte, fragte er auch noch ob vielleicht Ron auch die letzten paar Ferientage bei ihnen verbringen könnte. Ron blickte begeistert, während Ginny enttäuscht wirkte. Harry sah in ihr Gesicht und wiederholte die Frage auch mit Ginnys Namen, woraufhin diese nahezu an den Hals sprang. Sowohl Mr. Weasley als auch Harrys Eltern hatten nichts einzuwenden und so brachen alle wieder nach Hause, nachdem Ron und Ginny versprochen, so schnell wie es nur geht ihr Gepäck zu packen und nachzukommen.

Zuhause angekommen wurde Harry auf sein Zimmer geschickt, um es aufzuräumen, da James Lily jetzt erst einmal erklären musste, was überhaupt passiert war. Und kaum war durch die Tür verschwunden, fing James auch sofort an: "Also es dürften wirklich Todesser gewesen sein. Leider konnten wir keinen von ihnen festnageln, aber das ist nebensächlich. Einige Leute wurden zwar verletzt, aber nicht so schlimm, sie werden's überleben." Lily war schockiert: Todesser! Sie hatte keinen mehr wirklich gesehen, seit Voldemort sie töten wollte. Hoffentlich war das nicht das Vorzeichen eines neuen Voldemorts. Einmal war schließlich genug...

Kurz darauf kamen tatsächlich schon die beiden Weasleys mit ihrer Mutter an und wurden sogleich von

Harry begrüßt. Die restlichen vier Ferientage verfliegen wie im Flug, was man aufgrund des vielen Quidditch auch wörtlich genommen werden konnte.

Als die drei Potters sowie Ron und Ginny schließlich am Gleis 9 3/4 standen und sie sich verabschiedeten sagte James: "So Leute, wir sehen uns dann zu Beginn der Sommerferien, viel Spaß. Wobei der wird euch dieses Jahr eh nicht ausgehen." Rons Frage, was denn mit den Weihnachtsferien sei, wurden von James mit einem Lachen und einem "ihr werdet schon sehen" beantwortet. Wenig später stiegen die drei in den Zug ein und winken zum Abschied. Ein weiteres Jahr auf Hogwarts konnte beginnen.

So das war's mal wieder. Und überraschender Weise hoffe ich wieder, dass es euch gefallen hat (surprise ;)

).

Kommentare fänd' ich übrigens auch nicht sooo schlecht.

Ein neues Schuljahr

Im Hogwartsexpress fanden die drei schnell ein leeres Abteil und warteten nun ungeduldig auf die Ankunft von Hermine und Neville. Bald erschienen die beiden und setzten sich zu ihren Freunden. Selbstverständlich wurde die gesamte Fahrtzeit über die Quidditch-Weltmeisterschaft und den darauffolgenden Todesserübergriff. So verging die eigentlich schier endlose Zugfahrt wie im Flug und ehe sie es sich versahen standen die 5 Freunde bereits am Bahnsteig.

Kurz begrüßten sie den auf die Erstklässler wartenden Hagrid, bis sie sich in die selbstfahrende Kutsche setzten. Die Große Halle war festlich wie zu jedem Festessen bei Schulbeginn und Ron konnte das Essen kaum erwarten. Dieses ließ auch nicht lange auf sich warten und schon begann Ron sich vollzustopfen als gebe es kein Morgen. Die anderen blickten ihn nur angewidert an und begannen danach auch zu essen, allerdings in zivilisierter Form. Während Hermine und Ginny bald angefüllt aufhörten zu essen und auch Harry und Neville kurz vorm Platzen schienen, aß Ron unbekümmert weiter und hörte auch erst auf, als das Essen verschwand und Dumbledore sich zu seiner Begrüßungsrede erhob.

"Lieber Schüler! Ich hoffe ihr habt die Ferien gut überstanden und ärgert euch nicht allzu sehr, dass ihr jetzt wieder mit Wissen versorgt werdet. Leider muss ich euch mitteilen, dass der Verbotene Wald immer noch verboten ist. Außerdem findet dieses Jahr nicht die Quidditch-Meisterschaft statt, da eine im Oktober beginnende Veranstaltung den Großteil des Schuljahres in Anspruch nimmt." Plötzlich begann die Decke wie verrückt zu blitzen und manche Schüler, vor allem Erst- und Zweitklässler schrien panisch auf. Doch aus der hintersten Ecke beendete ein Zauber eines unbekanntes Mannes das Schauspiel und Dumbledore setzte seine Rede fort: "Ah ja danke Alastor. Dann darf ich euch gleich euren neuen Professor für Verteidigung gegen die Dunkele Künste vorstellen: den ehemaligen Auror Alastor Moody! Wo bin ich jetzt stehengeblieben? Genau also diese Veranstaltung hätte bereits mehrmals wieder eingeführt werden, jedoch konnten die Pläne nie verwirklicht werden. Ich präsentiere euch also das Trimagische Turnier! Diese Veranstaltung ist ein dreiteiliger Wettbewerb zwischen den Zauberschulen Beaubatons, Durmstrang und Hogwarts. Ein unparteiischer Richter wird den einen Kandidaten für die entsprechende Schule auswählen, wobei der Kandidat 17 Jahre oder älter sein muss!" Das daraufhin aufkommende Gemurmel wurde von Dumbledores "Und jetzt ab ins Bett!" übertönt und so machten sich auch die 5 Freunde auf den Weg in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum, wo sie noch bis spät in die Nacht über die kommenden Ereignisse diskutieren.

Viel zu früh kam der nächste Morgen und so gingen Harry, Ron und Hermine zum Frühstück hinunter in die Große Halle. McGonagall teilte bereits den neuen Stundenplan aus, als die drei ankamen. Ein Blick auf den Stundenplan verriet, dass Harry und seine Freunde Snape bereits zur ersten Stunde ertragen mussten. Harrys laute Kritik an der Stundenverteilung wurde jäh von Hermine unterbrochen, die Harry und Ron darauf aufmerksam machte, dass es bereits Zeit war, sich auf den Weg in den Kerker zu machen. Snape zog in der darauffolgenden Stunde wie immer über Harry her und Neville war für Snape weiterhin nur der unfähige Schüler, der höchstens einen Kessel schmelzen konnte. Oder auch zwei, was laut Snape auf die *Tagesform* ankommt.

Sorry erstmal, dass es so lang gedauert hat, aber zwischen Fußballtraining und Schule konnte ich keine Zeit mehr finden.

Ich hoffe es hat euch gefallen obwohl es so kurz war aber ich hab lieber mehr kurze als wenige lange Kapitel. Übrigens wärs mal ganz nett wenn irgendwer ein Kommentar liegen lassen würde ;)

Drei Flüche

@Sperling76: Danke erstmal, dass du ein Kommentar liegen gelassen hast. Freut mich, dass dir meine Ff gefällt!

Die erste Stunde Verteidigung gegen die Dunkeln Künste mit Professor Moody konnten die drei Freunde kaum erwarten. Von Fred und George haben sie gehört, der Unterricht sei extrem cool gewesen, aber was sie gelernt hatten, darüber behielten die Zwillinge absolutes Stillschweigen. Ginny hatte die Aussage von den beiden Brüdern später bestätigt, wollte jedoch auch nicht verraten, was der ehemalige Auror durchgenommen hatte und sagte nur soviel, das Harry, Ron und Hermine mitbekamen, dass es eine interessante, aber auch gruselige Stunde gewesen sei.

Also machten sich die drei Freunde nach einem ausgiebigen Frühstück aufgeregt auf den Weg zum Unterrichtszimmer. Kurz darauf erschien auch schon Professor Moody und bat die Schüler einzutreten. Nachdem sich alle auf ihren Plätzen niedergelassen hatten, begann ihr neuer Lehrer mit dem Unterricht. Nach einer kurzen Einführung fragte Moody: "Wer kann mir einen Unverzeihlichen Fluch nennen?" Zögerlich hoben einige Schüler ihre Hände und Ron kam zu Wort: "Da wäre der Imperius-Fluch." Moody bejahte dies enthusiastisch und führte den Fluch, der die totale geistliche Unterwerfung mit sich brachte, an einer vergrößerten Spinne vor. Der Effekt trat sofort ein: während Ron schon panisch wurde als die Spinne aus dem Glas gelassen wurde, bekam der Großteil der Klasse erst Panik als die Spinne nach Moodys Befehl auf den Köpfen einzelner Schüler tanzte. Nach dieser Vorstellung stellte Moody erneut die selbe Frage und Neville meldete sich stotternd: "D- der Cru- Crutiatius-Fluch." Der ehemalige Auror bejahte auch dies und vollführte auch diesen Fluch, der grausame Schmerzen bewirke und als Folterfluch diene, an der Spinne. Die quiekenden Schreie der gefolterten Spinne drangen bis in die letzte Reihe vor und Neville saß mit weit aufgerissenen Augen wie versteinert auf seinem Platz. Erst nachdem Hermine Moody angeschrien hatte, er solle den Fluch doch lösen, ließ Moody von der Spinne ab, doch an Nevilles Blick änderte sich trotzdem nichts. Auf Moodys Frage hin, ob Hermine ihm vielleicht den letzten Unverzeihlichen Fluch nennen kann, antwortete sie ihm zögerlich und mit leiser Stimme: "Avada Kedavra." Der Lehrer führte den letzten der drei Flüche ebenfalls an der Spinne und diese rollte tot auf die Seite. "Es gibt nur einen Menschen der diesen Fluch überlebt hat und der sitzt hier vor mir", sprach Moody und Harry spürte wie sich alle Blicke in ihn bohrten.

Nachdem der Unterricht beendet worden war, verließ die Klasse laut diskutierend das Klassenzimmer und begab sich auf den Weg zur großen Halle. Neville war von Moody noch zum Tee eingeladen worden, also setzten sich Harry, Ron und Hermine alleine zu Ginny an den Griffindor-Tisch, wo sie die vergangene Stunde Revue passieren ließen. Ginny behauptete, sie habe ihnen ja gesagt, dass es eine interessante Stunde sein würde. Kurz darauf verabschiedete sie sich auch schon, da sie zu Wahrsagen musste und der Weg hinauf in den Nordturm ja bekanntlich einiges an Zeit in Anspruch nahm. Aber auch die drei Freunde machten sie bald auf den Weg und gingen hinaus zu Hagrid, da Pflege Magischer Geschöpfe anstand. Neville bekamen sie erst dort wieder zu Gesicht, er hat die gesamte Mittagszeit in Moodys Gesellschaft verbracht, etwas was laut Ron genauso gruselig wie ein Haufen Spinnen sei. Hagrid schleppte unterdessen mehrere Kisten herbei, die eine selbstgezüchtete Tierart enthielten. Diese "Knallrumpfigen Kröter" sahen aus wie ein Monster so wie es im Buche steht. Obwohl sie noch ziemlich klein waren bestand Hagrid darauf, dass diese Ungeheuer Gassi geführt werden mussten. Hermine war sich sicher, dass die Viecher noch vier Meter lang werden, wenn Hagrid erst herausgefunden hatte, was die Viecher fressen würden.

Erleichtert verließen die Schüler den Unterricht, da die Kröter trotz ihrer recht geringen Größe ziemlich angsteinflößend waren. Und so gingen alle erschöpft vom heutigen Tag in den Gemeinschaftsraum und bald darauf ins Bett.

So das wars mal wieder! Ich hoffe euch hat's gefallen und hoffentlich bleibt auch wieder irgendwo ein
Kommentar liegen. ;)

Die zwei anderen Schulen

Es dauerte nicht lange und alle hatten sich schnell wieder an den Schulalltag gewöhnt: die Zaubertrankstunden waren grauenhaft wie eh und je, Verteidigung gegen die Dunkeln Künste war zwar weiterhin informativ, aber nicht mehr ganz so nahe an der Grenze zur Legalität, in Pflege magischer Geschöpfe durfte ein rasantes Wachstum von Krötern bewundert werden, jedoch war auch die Sterberate der Viecher nicht allzu niedrig und auch die Hausaufgaben für Wahrsagen waren schnell erfunden. So verging die Zeit bis zum 30. Oktober, dem Tag an dem die Delegationen aus Beauxbatons und Durmstrang ankommen sollten, wie im Flug. Da deswegen die letzte halbe Unterrichtsstunde entfallen würde und das ausgerechnet Zaubertränke betraf, war Harry an diesem Morgen besonders gut gelaunt. Fröhlich setzte er sich an den Gryffindortisch zu Ginny und begann sein Frühstück. Ginny selbst hatte in letzter Zeit immer mehr mit Harry zu tun, da sie des Öfteren Hilfe bei irgendwelchen Hausaufgaben brauchte und Harry ihr gerne half, und bekam wieder steigende Hoffnungen, irgendwann seine feste Freundin zu sein.

Den ganzen Schultag baute sich bei Harry eine enorme Vorfreude auf die anderen Schulen auf, die er kaum noch aushalten konnte. Und so machte er sich gemeinsam mit Ron und Hermine nach Zaubertränke auf den Weg zum Gelände und wartete dort wie alle anderen Schüler auf die erwarteten Gäste. Harry fragte sich, ob sie wohl per Portschlüssel anreisen würden, als Dumbledore Beauxbatons ankündigte. Aufgeregt begannen alle Schüler das Gelände abzusuchen, aber erst ein stämmiger Sechsklässler konnte etwas entdecken, was von Dennis Creevey als fliegendes Haus abgestempelt wurde. Wirklich unrecht hatte er mit dieser Behauptung nicht, denn kurz darauf landete eine riesige Kutsche, gezogen von einem Dutzend geflügelter Pferde, vor den Schülern. Die Tür dieser Kutsche schlug sofort auf und die größte Frau, die Harry je gesehen hatte, stieg aus. Dumbledore stellte sie als Madame Maxime und Direktorin von Beauxbatons vor und diese verschwand aufgrund "dieser unmöglich Kälte" gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern ins Schloss. Den Schülerinnen wurde noch einige Zeit lang nachgesehen, da diese von unmenschlicher Schönheit waren. Harry ließ dies jedoch völlig kalt woraufhin Ron fragte: "Hey Mann, bist du schwul oder so? Du bist so ziemlich der einzige den diese Mädchen nicht beeindruckt haben..." Harry verneinte die Frage verärgert und sah sich wieder nach den Durmstrang Schülern um. Diese tauchten kurz darauf in einem gewaltigen Schiff aus dem See auf und segelten rasch bis ans Ufer, wo angelegt wurde. Der Direktor wurde abermals von Dumbledore vorgestellt und hieß Igor Karkaroff. Er machte einen sehr mürrischen Eindruck und verschwand gefolgt von seiner Schülerschar im Schloss. Einen dieser Schüler schien er ganz besonders zu mögen, denn er wich nicht von seiner Seite. Ron erkannte diesen wie viele andere Schüler als Viktor Krum, den er erst vor wenigen Wochen beim Quidditch-Spielen gesehen hatte.

In der Halle fand ein wirkliches Festessen statt und kaum war dieses beendet, erhob sich Dumbledore und sagte: "Nun, nachdem alle gesättigt sind, kann das Turnier beginnen. Vorher noch ein paar einleitende Worte: der Feuerkelch, der in Kürze in der Eingangshalle aufgestellt wird, wird den Kandidaten jeder Schule auswählen, von dem er glaubt es sei der Richtige. Die Jury, die die Kandidaten in den Aufgaben bewerten wird setzt sich aus Mr. Bagman, Mr. Crouch, Professor Karkaroff, Madame Maxime und meiner Wenigkeit zusammen. Wer sich also als Champion seiner Schule aufstellen lassen möchte, muss nur seinen Namen mit seiner Schule bis morgen vor dem Festessen in den Feuerkelch werfen. Und jetzt ab ins Bett!"

Die Freunde erhoben sich und gingen hinauf in ihren Schlafsaal, wo sie rasch einschliefen.

Entschuldige, dass ich so lange nichts geschrieben habe, aber jetzt ist ja ein neues Kapitel da. Ich hoffe ich kann diese Woche noch eins hochladen. Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen und würde mich über Kommentare sehr freuen.

Aus drei mach vier

Da am nächsten Tag Wochenende war, schlief Harry erst einmal aus, die Champions sollten sowieso erst am Abend bekanntgegeben werden. "Wer wohl Hogwarts-Champion wird?", fragte sich Harry. Beim Frühstück durfte er sich immerhin von Hermine anhören wer aller seinen Namen in den Feuerkelch geworfen hatte. Aus Gryffindor war nur die Sechstklässlerin Angelina Johnson bereits ins Rennen gegangen, wobei Harry sicherlich der Meinung war, dass viele ihre Namen in der Nacht eingeworfen haben, um nicht beobachtet zu werden. Unter großen Protesten von Ron erzählte Hermine ebenfalls, dass sich Cedric Diggory aus Hufflepuff *beworben* hatte. Aber die Entscheidung würde sowieso erst nach dem Festessen gefällt werden. Harry bekam nur am Rande mit, dass Fred und George mit Alterstrank daran gescheitert waren, sich ins Turnier zu schummeln. Die Alterslinie verpasste ihnen dafür lange weiße Bärte.

Den Nachmittag verbrachten die drei Freunde beim Hausaufgaben Machen und Harry half danach Ginny wieder bei ihrer Hausaufgabe für Moody. Wohl aufgrund der großen Aufregung über die Entscheidung, die in Kürze gefällt werden sollte, waren alle Schüler pünktlich bei Abendessen, zumindest in Harrys Erinnerung war es so. Nach dem Festessen, bei dem es wie schon gestern Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Gastschulen gegeben hat, erhob sich Dumbledore und ließ den Trimagischen Kelch in der Mitte der Großen Halle aufstellen, ehe er mit seiner erwarteten Rede begann: "Nun ist es also soweit! Jetzt werden wir alle erfahren, wer die glücklichen Schüler sind, die ihre Schule beim Turnier, dessen erste Aufgabe am 24. November stattfinden wird, vertreten dürfen." Dumbledore schritt auf den Kelch zu und kaum war er neben diesem, änderten die gemächlich brennenden Flamen ihre Farbe in blau und schossen einen Zettel in die Luft. Ohne Probleme wurde dieser von dem Direktor aufgefangen und er verkündete: "Der Champion für Beauxbatons ist Fleur Delacour!" Unter tosendem Applaus erhob sich das Mädchen, das Ron gestern als besonders hübsch bezeichnet hatte, und wurde von Dumbledore in eine Kammer hinter der Großen Halle geschickt. Kaum war sie durch die Tür verfärbten sich abermals die Flammen und erneut fing Dumbledore den Zettel ohne Probleme auf. "Der Champion für Durmstrang ist Viktor Krum!", verkündete er daraufhin und wie schon zuvor brannte Applaus auf. Krum ging schlurfend in die Kammer, in die wenige Minuten vorher schon Fleur Delacour verschwunden war. Danach legte sich eine angespannte Stille über die ganze Halle, nun würde der Hogwarts Champion verkündet werden. Die Flammen verfärbten sich, der Zettel wurde in die Luft geschleudert, Dumbledore fing ihn auf und rief: "Der Hogwarts Champion ist Cedric Diggory!" Am Hufglepufftisch konnte man meinen eine Bombe hätte eingeschlagen so laut wurde gejubelt. Nur Ron schien mit der Wahl nicht zufrieden zu sein. Als auch Cedric in die Kammer gegangen war, sprach Dumbledore: "Nun, da wir unsere drei Champions haben, können alle..." Doch weiter kam er nicht, denn die Flammen des Kelches, neben dem Dumbledore immer noch stand, verfärbten sich wieder und ein Zettel flog in die Luft. Fassungslos griff der Direktor nach eben diesem und las schockiert vor: "Harry Potter." Man hätte in diesem Moment eine Stecknadel auf den Boden fallen hören können. Erneut wurde "HARRY POTTER!" gerufen und nach Hermine Aufforderung erhob Harry sich dann auch und ging wie in Trance den Weg in die Kammer entlang.

Dort angekommen wurde er von Fleur gefragt, ob man ihn geschickt hat, damit sie wieder rauf kommen sollten, doch er verneinte. Daraufhin stürmten auch schon die fünf Turnierrichter in Begleitung von McGonagall und Snape herein. Mr. Couch erklärte den Anwesenden, dass Harry mit dem Feuerkelch einen bindenden magischen Vertrag eingegangen sei und somit als vierter Teilnehmer ins Rennen gehen wird. Harry selbst konnte sich dies nicht erklären, er hat seinen Namen doch nicht in den Kelch geworfen, aber niemand schien ihm zu glauben. "Was werden nur meine Eltern denken?", fragte Harry bei sich, doch er fand keine Antwort. Schließlich wurden die Teilnehmer entlassen und gingen rasch durch die menschenleere Halle in ihre Gemeinschaftsräume. Als Harry im Gryffindor-Gemeinschaftsraum ankam, wurde er sofort in eine stürmische Party ihm zu Ehren hineingezogen. Doch er hatte wenig Lust darauf und verzog sich schnell in seinen Schlafsaal, wo er auf einen missgelaunten Ron traf. Ron warf ihm vor, er hätte sich ins Turnier geschummelt und glaubte ihm nicht, dass es anders war. Harry hoffte, dass Ro seine Meinung über Nacht noch ändern würde und fiel in einen unruhigen Schlaf, nachdem er noch schnell einen Brief an seine Eltern abgeschickt

hatte, schließlich wollte er nicht, dass sie alles aus dem Tagespropheten erfahren müssen.

So wie versprochen noch ein Kapitel diese Woche. Vielleicht schaffe ich ja noch eins? ;) Aber jetzt hoffe ich erstmal, dass euch dieses hier gefallen hat.

Reaktionen

@Loup: Danke für dein Kommentar! Freut mich wenn's dir gefällt! Ich werd mich bemühen, dass die nächsten Kapitel länger werden. Das hier war leider schon fertig, aber danach wird's schon werden ;)

Der nächste Morgen kam für Harry viel zu früh und er hoffte, dass er vielleicht nur aus einem Traum aufwachen würde. Doch er hoffte vergebens. Als sein Blick auf das verwaiste Bett von Ron fiel, erinnerte er sich an den Streit, den er gestern mit ihm hatte. Wie es aussieht hat Ron seine Meinung nicht geändert und ist früh aufgestanden. Also zog auch Harry sich an und machte sich auf den Weg in die Große Halle, wo er von allen Schüler, wenn man von den gut gelaunten Gryffindors absieht, mit niederschmetternden Blicken bedacht wurde. Er sah sich nach Ron um, doch vergebens, er dürfte wohl noch ziemlich sauer sein. Harry setzte sich zu Ginny, einzigen bekannten Gesicht, das er erblicken konnte. "Glaubst du mir wenigsten, dass ich das nicht wollte?", fragte er sie sofort. "Natürlich glaube ich dir, warum solltest ausgerechnet du an einem Turnier, bei dem man umkommen kann, teilnehmen?" "Tja, dein Bruder scheint anderer Meinung zu sein. Er redet nicht mehr mit mir." Ginny sah ihn mitleidig an und sagte: "Irgendwie kann ich ihn verstehen. Er ist für viele immer nur der beste Freund von dir, das gefällt ihm nicht. Jetzt bist du auch noch beim Trimagischen Turnier, obwohl du nicht willst. Ach ja, du solltest wohl nicht in den Tagespropheten schauen, wenn du nicht einen Haufen Müll aufsaugen willst." Doch Harry wollte wissen, was über ihn geschrieben wird und begann den Artikel zu lesen:

Harry Potter bei Trimagischem Turnier

Von Rita Kimmkorn, Sonderreporterin zum Thema Harry Potter

Gestern wurden in der Großen Halle von Hogwarts die Teilnehmer des Trimagischen Turniers bekannt gegeben. Und der Held der Zauberwelt, Harry Potter, geht für Hogwarts ins Rennen! Er wurde, obwohl er noch minderjährig ist, vom Trimagischen Pokal ausgewählt. Wie er es über die Alterlinie, die von niemandem Geringeren als Albus Dumbledore persönlich errichtet wurde geschafft hat, ist noch ungeklärt. Harry Potter wird erst beim offiziellen Pressetermin in einer Woche dazu Stellung nehmen. Die weiteren Teilnehmer sind Fleur Delacour für Beauxbatons und der Quidditchstar Viktor Krum. Lesen sie die bisherige Lebensgeschichte von Harry Potter auf Seite 2 und eine Stellungnahme von unserem Minister Cornelius Fudge auf Seite 4.

Wütend warf Harry die Zeitung weg, als er seine Eule Hedwig im Anflug sah. Sie landete vor ihm und streckte ihm den Brief hin. "Hoffentlich haben sie meinen Brief noch vor dem Tagespropheten gelesen", dachte sich Harry bevor er zu lesen begann:

HARRY JAMES POTTER!

Was hast du dir dabei gedacht, einfach so beim Trimagischen Turnier teilzunehmen? Reicht dir der Rummel um deine Person noch nicht? Musst du jetzt auch bei diesem lebensgefährlichen Turnier teilnehmen? Wie hast du es überhaupt über die Alterslinie geschafft?! Es ist übrigens verboten, Zaubertränke wie den Alterungstrank außerhalb des Unterrichts zu brauen. Ich hoffe du hast eine gute Erklärung wenn ihr in zwei Wochen wieder in Hogsmeade seid.

*Richte den Weasleys und Hermine bitte schöne Grüße von uns aus,
in Liebe, Mum.*

"Sie haben den Tagespropheten vorher gelesen", murmelte Harry leise, doch Ginny hatte ihn genau verstanden. "Was haben sie geschrieben?", fragte sie ihn, aber Harry hielt ihr als Antwort nur den Brief hin, welchen Ginny sofort las. "Mach dir nichts draus Harry, das legt sich schon wieder", versuchte sie ihn

auszuheitern: "Du kannst ihnen in zwei Wochen eh alles erklären, sie werden dir bestimmt glauben. Im Notfall könnt ich auch sagen, dass ich die ganze Zeit bis zur Teilnehmerverkündung nicht aus dem Auge gelassen habe." "Ginny!", sagte Harry ernst, doch man merkte, dass es ihm schon wieder viel besser ging: "Danke, du hast mir sehr geholfen. Vielleicht überlebe ich diesen Blödsinn ja sogar." Ginny sah ihn verwundert an, sagte aber nichts. Kurze Zeit später verließen sie gemeinsam die Halle und gingen zu Hagrid. Doch dieser war nicht da. "Vermutlich ist er irgendwo im Wald", schlussfolgerte Harry und die beiden ging zurück in den Gemeinschaftsraum, wo sie auf Hermine trafen. Von Ron war weiterhin keine Spur zu sehen. Auch Hermine war überzeugt davon, dass Harry unschuldig war und er seinen Namen nicht in den Feuerkelch geworfen hat. Sie vermutete eher, dass Igor Karkaroff, von dem sie wusste, dass er ein ehemaliger Todesser war, Harrys Namen in den Kelch geworfen hatte, um ihn im Turnier sterben zu sehen. Immerhin seien schon viele Schüler im Turnier gestorben, behauptete sie, aber dies trug nicht unbedingt dazu bei, dass sich Harrys Stimmung noch weiter hob. Ginny bedachte Hermine dafür mit einem ärgerlichen Blick. Doch Harry war schon bald wieder gut gelaunt und so verbrachten die drei den restlichen Nachmittag damit, über möglich Aufgaben im Turnier zu diskutieren und schließlich zog sich jeder in seinen Schlafsaal zurück.

Harry hing dort noch lange seinen Gedanken nach und überlegte, wie es wohl wäre, wenn er das Turnier sogar gewinnen würde. Irgendwann kam ihm dann Ginny wieder in den Sinn und er fragte sich, ob er wohl mehr als Freundschaft für sie empfand. In diesem Gedanken fiel Harry dann in den Schlaf und bemerkte nicht mehr wie Ron spätnachts erst in den Schlafsaal kam und immer noch leicht angesäuert dreinblickte.

So es ist wirklich noch ein Kapitel geworden diese Woche und ich kann nicht garantieren, dass das das letzte für diese Woche war, so viel Spaß wie ich gerade am Schreiben habe. Seht es einfach als "Entschuldigung" für die lange Zeit in der ihr kein Kapitel bekommen habt. Jedenfalls hoffe ich wie immer, dass euch da Kapitel gefallen hat.

Die Presse fordert ihr Recht

Die Woche schritt zügig voran und Harry musste sich immer mehr Gehässigkeiten der Slytherins und Hufflepuffs stellen. Ohne Hermine und Ginny, so war er sich sicher, würde er das Ganze nicht aushalten. Sein vermeintlich bester Freund Ron sprach weiterhin kein Wort mit Harry und langsam glaubte Harry, dass ihre Freundschaft das nicht überleben wird, wenn es so weiter geht. Schließlich war der Tag des Pressetermins, der auch die Eichung der Zauberstäbe der Teilnehmer beinhalten wird, und der einzige Grund, weswegen sich Harry auf diesen freute, war die Tatsache, dass er dadurch Zaubertränke verpasst.

Nachdem Harry an eben diesem Donnerstag gefrühstückt hatte, wurde er von McGonagall in ein leeres, nicht mehr benutztes Klassenzimmer gebracht, wo die anderen drei Turnierteilnehmer, sowie der Zauberstabmacher Ollivander bereits auf ihn warteten. In der Ecke des Raumes konnte er auch schon seine "Sonderreporterin" Rita Kimmkorn mit ihrem Fotografen erkennen. Harry hoffte nur, dass sie ihre Flotte-Feder nicht dabei hat.

Die Eichung der Zauberstäbe war nur eine kurze Angelegenheit, da nur die Funktionalität mit einfachen Zaubern überprüft wurde. Das einzige Interessante war für Harry nur die Information, dass es neben Ollivander noch einen anderen Zauberstabmacher gab, der Viktor Krums Zauberstab gefertigt hatte. "Eigentlich ja logisch", dachte Harry bei sich. Danach wurde noch ein Gruppenbild aller Teilnehmer geschossen, bei dem Rita Kimmkorn extra darauf bedacht war, dass sich Harry in der Mitte des Bildes befand. Nun wurde jeder Teilnehmer noch einzeln interviewt, wobei Harry der letzte in der Reihenfolge war. Zu seiner großen Überraschung dauerte jedoch keines der Interviews länger als fünf Minuten. Allerdings hatte er die böse Vorahnung, dass sich das Ganze bei ihm über sicherlich eine halbe Stunde ziehen würde. Bei dem Gedanken grauste Harry schon vor dem Artikel, der morgen im Tagespropheten erscheinen wird und vermutlich zu drei Viertel aus Müll besteht. Kurz darauf wurde er von Rita Kimmkorn in den Nebenraum, der sich als Besensschrank herausstellte, gewunken. Mit einem flauen Gefühl im Magen nahm Harry auf dem Stuhl gegenüber von der Reporterin Platz, woraufhin sie auch schon mit ihrer Fragerei begann: "Also Harry, Hogwarts-Champion..." - "Ich bin nicht der Einzige!", warf Harry sofort ein. "Natürlich Harry, natürlich. Was hat dich dazu bewegt an diesem Turnier teilzunehmen? Ah natürlich, du versuchst ein Mädchen zu beeindrucken", sagte Rita ohne auf Harrys Einwand, dass er nicht der einzige Hogwarts-Champion ist, einzugehen. "Ich wollte nicht teilnehmen!", antwortete Harry: "Irgendjemand muss mich da rein geschummelt haben! Und ich versuche sicherlich auch kein Mädchen zu beeindrucken." - "Also hast du eine Freundin von der keiner weiß", schlussfolgerte Rita. Harry war am verzweifeln. Wie soll er das nur überstehen. Schließlich antwortete er scharf: "Nein! Und selbst wenn es so wäre, wären Sie wohl die letzte Person, die das etwas angeht!" Rita ignorierte die Schärfe in seiner Stimme und fragte unbekümmert weiter: "Wenn du das Turnier gewinnst, und davon gehe ich stark aus, wird dir dieser Triumph dann mehr bedeuten als dein Sieg über Du-weist-schon-wen oder nicht?" Harry seufzte und antwortete: "Ich bin bei weitem der jüngste Teilnehmer! Die anderen kenne Zaubersprüche, von denen ich im Moment nur träumen kann!" - "Aber, aber Harry. Die anderen mögen vielleicht bessere Zauberer sein, aber du hast einen Charme, dem auch die Punkterichter erliegen werden", sagte Rita. Zehn weitere Minuten stellte Rita solche Fragen, ehe sie sich schließlich von Harry verabschiedete, mit der Begründung, sie müsse morgen mit dem Artikel fertig sein.

Missgelaunt ging Harry in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum und hoffte, dort auf Hermine oder Ginny zu treffen. Er fand nur Ginny vor, da Hermine noch im Unterricht war, von dem Harry heute ja befreit war. Er erzählte ihr von dem Interview und Ginny musste sich dabei so manches mal ein Lachen im letzten Moment unterdrücken. Dennoch gelang es ihr Harrys Stimmung wieder zu heben. Beim Abendessen trafen die beiden dann auch wieder auf Hermine, die sofort nach dem Interview fragte. Nachdem Harry ihr alles erzählt hatte, sagte sie: "Das sieht der Kimmkorn wieder mal ähnlich. Der Artikel wird wohl ziemlich ausgeschmückt werden. Vermutlich wirst du, Ginny, Harrys Freundin sein, wenn sie einen Schüler fragt, mit wem Harry seine Zeit verbringt." Ginny lief bei Hermines Worten rot an, sagte jedoch nichts. Auch Harry bekam einen leichten Rot-Touch, immerhin hatte er es sich erst vor kurzem vorgestellt, wie es wohl wäre, wenn Ginny seine feste

Freundin wäre. Glücklicherweise bemerkte keines der beiden Mädchen Harrys plötzlichen Gesichtsfarbenwechsel.

Am nächsten Morgen stand Harry mit einem unguuten Gefühl auf, welches sich auch bewahrheitete, als er den Tagespropheten las:

Harry Potter über das Trimagische Turnier und die Liebe

von Rita Kimmkorn

Gestern stand mir Harry Potter Rede und Antwort. Da ich zu einer von Harrys guten Freunden gehöre erzählte er mir viele private Dinge, die Sie nun erfahren werden. Auf die Frage, was ihn zur Teilnahme bewegt hat, antwortete er abweisend und behauptete sogar, dass er unfreiwillig teilnehmen müsse. Doch das von Vorfreude strotzende Funkeln in seinen Augen verriet das Gegenteil. So erfuhr ich auch das Harry seit neuestem mit Ginny Weasley, einem 13-jährigen, rothaarigen Mädchen, zusammen ist. Auch rechnet er sich große Siegchancen aus, und das obwohl die anderen Teilnehmer drei Jahre älter sind. Das zeugt natürlich von hohem Selbstvertrauen, aber wird Harry dem Erwartungsdruck standhalten können? Spätestens am 24. November, dem Tag der Ersten Aufgabe, von der ich berichten darf, werden wir eine Antwort erhalten.

Als Harry zuende gelesen hat, sagte er: "Das ist ja noch schlimmer als erwartet! Die hat ja jedes Wort umgedreht! Wenn es wie üblich wenigsten nur jedes zweite gewesen wäre... Jetzt darf ich mich wieder auf Post von Mum einstellen, weshalb ich ihr nichts von meiner "Beziehung" zu Ginny erzählt habe." Auch Ginny wurde bei dem Gedanken, was wohl ihre Mutter denken würde, unwohl und beschloss, einen Brief an ihre Eltern zu schreiben. Da Harry ihr unüberlegt Hedwig überließ, konnte er selbst keinen Brief schreiben, da er den Schuleulen nicht vertraut.

So extra für Loup ein etwas längeres Kapitel. Ich hoffe ich nerve euch nicht mit den vielen Kapiteln, die ich jetzt online stelle... :/

Naja, hoffentlich gefällt euch das Kapitel und ich würde mich sehr über ein Kommentar freuen! ;)

Eine weitere Woche Schule

@Loup: immer wieder gerne ;) na dann passt's eh wenn ich jetzt schon wieder ein kapitel fertig habe. Viel Spaß damit!

Erleichtert fiel Harry spät in der Nacht in den Schlaf. Weder er, noch Ginny hatten einen Brief von ihren Müttern bekommen, wahrscheinlich konnte Ginnys Aufklärungsbrief Schlimmeres verhindern. Was Harry am Meisten ärgerte, war jedoch die Tatsache, dass Ron ihm wohl am liebsten an die Gurgel gegangen wäre, wenn Hermine nicht eingeschritten wäre. "Du glaubst also noch eher einer Klatschreporterin als deinem Freund!", hatte Harry ihm in einem Streit an den Kopf geworden, woraufhin Ron wieder einmal für mehrere Stunden verschwunden ist. Harry würde nur zu gerne wissen, wo er sich in dieser Zeit aufhielt, vor allem da ihm die Karte des Rummtreibers auch nicht weiterhalf.

Am nächsten Morgen wurde Harry von seinem Weckzauber, den Hermine ihm beigebracht hatte, aus dem Schlaf gerissen und erhob sich mühselig aus dem Himmelbett. "Montag. Ich hasse Montag. Wieder Unterricht, und das bedeutete montags, dass ich eine ganze Stunde lang Kröter Gassi führen kann", dachte sich Harry. In der großen Halle setzte er sich wie gewohnt zu Hermine und Ginny und wartete ungeduldig auf die Post. Wie auf Kommando schwirrten auch schon die Dutzenden Posteulen in die Halle und steuerten auf ihre Besitzer zu. Zu Harrys Überraschung steuerte die Potter'sche Familieneule direkt auf ihn zu und Harry einen Brief zu. Auch Ginny fing einen auf und öffnete diesem mit einem flauen Gefühl im Magen. Hermine sah beide mitleidig an und dachte sich, dass die Eulen wohl nur zum Frühstück erscheinen, um Post auszuliefern. Als Ginny zuende gelesen hat, sagte sie: "Mum sagt, dass ich noch viel zu jung für einen Freund bin. Noch dazu Harry, nicht dass sie etwas gegen dich hat Harry, aber sie befürchtet, dass unsere Freundschaft darunter leiden könnte... Hoffentlich entschuldigt sie sich wieder bei mir, wenn sie meinen Brief gelesen hat." Nun begann auch Harry mit dem Lesen seines Briefes:

Harry Potter!

Sollen dein Vater und ich uns dein ganzes Leben aus dem Tagespropheten herauslesen, oder erzählst du uns auch einmal irgendetwas? Naja, ist ja jetzt auch egal. Aber nur wenn du verspricht uns von nun an alles selber zu erzählen. Du bist also mit Ginny zusammen. Dein Vater hat gesagt, dass du den Frauengeschmack definitiv von ihm geerbt hast. Er ist ziemlich stolz auf dich, da du jetzt deine erste Freundin hast. Nur befürchtet er, dass du deswegen ziemlich abgelenkt in der Turniervorbereitung bist. Das wollen wir aber nicht hoffen. Jedenfalls treffen wir uns sowieso am Samstag in Hogsmeade. Stellst du uns Ginny dann auch "offiziell" als deine Freundin vor?

In Liebe, Mum

"Hey Ginny, ich soll dich am Samstag meinen Eltern vorstellen", sagte Harry zu ihr, nachdem er den Brief zuende gelesen hatte. Ginny blickte ihn erst verwundert an, ehe sie verstand, was Harry meinte, und antwortete ihm mit einem Augenzwinkern: "Na dann wollen wir sie mal nicht enttäuschen, oder Harry?" Jener wurde bei ihren Worten rot im Gesicht und begann schnell damit, sich einen Toast zu schmieren. Hermine konnte bei dem Verhalten ihres besten Freundes nur schmunzeln und setzte ebenfalls grinsend ihr Frühstück fort. Kurz darauf verabschiedete sich Ginny, da sie nicht zu spät zu Snape kommen wollte. Hermine und Harry machten sich auch bald auf den Weg, da Harry hoch in den Nordturm zu Wahrsagen musste.

Wahrsagen war wie so oft die reinste Qual, zumindest wenn es nach Harry geht. Ihm wurde bestimmt drei mal ein qualvoller Tod vorausgesagt, was in Anbetracht der Tatsache, dass das Trimagische Turnier wegen Todesfälle abgeschafft wurde. Bei diesem Gedanken wurde Harry übel und er musste sich mit irgendetwas

anderem ablenken. Also sah er sich im zugenebelten Klassenzimmer um, wobei nichts wirklich Interessantes zu entdecken war. Doch auch Wahrsagen war irgendwann zuende und so machte sich Harry auf zum Mittagessen. Eine Stärkung konnte er jetzt gut gebrauchen, schließlich warteten die Kröter noch auf ihren Spaziergang.

Das Mittagessen verlief ereignislos und auch in Pflege Magischer Geschöpfe wurde da Kröter-Ausführen langsam zur Routine. Dennoch war Harry erschöpft, als er sich im Gemeinschaftsraum niederließ, um seine Hausaufgaben zu erledigen. Ihm gingen aber die Anhänger, die ein Großteil - mit Ausnahme der Gryffindors - der Schule trug. "Ich bin für Cedric Diggory." stand auf diesen und wenn man in die Mitte drückte wechselte der Schriftzug zu "Potter stinkt." Draco Malfoy hatte diese in Umlauf gebracht und sank dadurch noch weiter in Harrys Beliebtheitsskala. Nachdem Harry spät in der Nacht all seine Hausaufgaben erledigt hatte und auch Ginny Nachhilfe in Verteidigung gegen die Dunkelen Künste gegeben hatte, fiel er schließlich froh darüber, einen weiteren Schultag überstanden zu haben, ins Bett und war zumindest ein bisschen stolz auf sich. Immerhin war Ginny durch seine Nachhilfe als einzige Drittklässlerin in der Lage, den Imperius-Fluch zu brechen. Kurz darauf fiel Harry in einen traumlosen Schlaf.

So das wars mal wieder. Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen und ich würde mich über jedes Kommentar freuen! Ich denke bis Sonntag sollte ich dann das nächste Kapitel fertig haben.

Hogsmeade

Die übrige Woche schritt zügig voran. Ron vertrug sich immer noch nicht mit Harry, was an den weiteren Artikeln im Tagespropheten liegen dürfte. So behauptete Rita Kimmkorn zum Beispiel, dass Ron Harry die Freundschaft gekündigt hatte, nachdem er ihn mit Ginny im Bett erwischt hätte. Mrs. Weasley entschuldigte sich zwar bei Ginny, nachdem sie den Brief, der ihr die Wahrheit erklärt hatte, gelesen hatte, verfasste aber nach dieser Meldung einen weiteren nicht unbedingt freundlich gesinnten Brief -und zwar an Ginny und Ron, da er seine Schwester im Bett gestört hätte und Harry deswegen die Freundschaft kündigte. Mittlerweile erschienen fast täglich solche Artikel, aber Ginny und vor allem Harry konnten nur noch darüber lachen. Auch als das Gerücht, Ginny sei schwanger, in die Welt gesetzt wurde, kam wieder ein wütender Brief von Mrs. Weasley, doch nach Ginneys erneuter Verneinung blieben die weiteren Artikel unkommentiert. Schließlich war Samstag gekommen und Harry machte sich gemeinsam mit Hermine und Ginny, für die das der erste Hogsmeade-Besuch werden sollte, auf den Weg ins Dorf. Das Wetter war allerdings alles andere als hervorragend, denn es war eiskalt und schüttete wie aus Eimern.

Im Dorf angekommen beschlossen die drei erst einmal ins Drei Besen zu gehen, um sich mit einem Butterbier zu wärmen. Harrys Eltern würden erst gegen Mittag erscheinen. Er hatte ihnen nicht geschrieben, dass er nicht mit Ginny zusammen war, da sie ja sowieso alles heute erfahren werden. Nachdem die Butterbierkrüge geleert worden waren, gingen sie weiter zum Honigtopf, um ihren Süßigkeitenvorrat aufzufüllen. Harry ließ es sich nicht nehmen, für alle zu bezahlen, auch wenn er auf rege Proteste stieß. Kurz vor Mittag machten sich Harry, Hermine und Ginny wieder auf in das Drei Besen, wo sie auf Lily und James treffen werden.

Erneut bestellten sie je ein Butterbier, als auch schon James hereingeplatzt kam. Er sah dich kurz um, ehe er die drei Freunde erblickte und gefolgt von seiner Frau, welche gerade kopfschüttelnd das Lokal betreten hat, auf den Tisch zusteuerte. Sofort nahm er Harry in den Schwitzkasten, was von Lily abermals mit einem Kopfschütteln bedacht wurde, und sagte: "Soso Harry. Ihr zwei legt aber ein ordentliches Tempo vor. Nach so kurzer Zeit schon miteinander schlafen, sowas habe nicht einmal ich gemacht. Zumindest in dem Alter." Harry rollte mit den Augen bevor er antwortete, während Hermine amüsiert zwischen allen hin und her blickte und Ginny mit hochrotem Kopf schweigen da saß: "Dad, um eines klar zu stellen: Ginny und ich sind nicht zusammen. Die Kimmkorn hat an meinem Verhalten in diesem blöden Interview einfach falsch interpretiert und wahrscheinlich danach irgendjemanden gefragt, mit wem ich meine Freizeit verbringe. Und da ich Ginny Nachhilfe in Verteidigung gegen die Dunkeln Künste gebe, hat sie sich eine Story daraus zusammen gereimt. Nur das mit Ron stimmt." James' Grinsen verschwand mit jedem von Harrys Worten mehr aus seinem Gesicht und sagte schließlich gespielt enttäuscht: "Also muss ich mir das "Harry-hat-seine-erste-Freundin-Geschenk" für später aufheben." Harry bejahte dies seufzend und Lily fragte in die Runde: "Aber jetzt erzählt schon, was ist mit Ron?" Ginny ließ es sich nicht nehmen die Frage selbst zu beantworten: "Er denkt Harry hat sich absichtlich ins Turnier geschummelt und ist eifersüchtig, weil es wieder Harry ist, der den Ruhm einheimst." Lily blickte sie verständnisvoll an und James setzte die Fragestunde fort: "Bereitest du dich auch gut auf die erste Aufgabe vor? Immerhin findet sie schon in einer Woche statt. Ich wüsste nur zu gerne, was wohl als Aufgabe gestellt wird und ich denke deinem Paten geht es ähnlich. Er musste übrigens ins Ministerium und ist deswegen nicht hier." Harry erzählte, dass er alles tat, was er nur konnte und ihn Hermine und Ginny dabei wirklich gut unterstützten. James blickte die beiden kurz dankbar an und versprach, bei der ersten Aufgabe auf jeden Fall zuzuschauen.

Sie redeten noch eine ganze Weile und Sirius, der sich spät am Nachmittag von der Arbeit losreißen konnte, empfahl Harry sich vor allem auf seltene magische Geschöpfe vorzubereiten. Der Blick, den er James dabei zuwarf, bedeutete wohl, dass er nun wusste, was als erste Aufgabe dran kam. Kurz vor dem Beginn des Abendessens in der großen Halle verabschiedeten sie sich dann voneinander und Lily riet Harry noch ein Mal eindringlich, seinen Streit mit Ron zu klären, schließlich brauche er in dieser schweren Zeit jede Unterstützung, die er nur kriegen konnte.

Spätabends im Gemeinschaftsraum, der sich allmählich lichtete, diskutieren wieder Harry, Hermine und Ginny über das, was Sirius heute gesagt hatte. Der Versuch sich mit Ron zu vertragen scheiterte kläglich und Harry konnte von Glück reden, dass er nicht von Ron verprügelt worden war. "Vielleicht musst du gegen einen Basilisk oder einen Drachen kämpfen", vermutete Ginny. Hermine kam das zu schwer für Siebzehnjährige, beziehungsweise in Harrys Fall sogar nur Vierzehnjährige, vor. Harry selbst hielt Ginnys Vermutung für nicht einmal so unwahrscheinlich und er beschloss, sich in den nächsten Tagen Bücher über diese Tiere aus der Bibliothek zu besorgen.

Hermine hielt es da schon für wahrscheinlicher, dass man an einem Knallrumpfigen Kröter vorbeikommen muss, da diese nicht aus anderen Ländern importiert werden müssten. Das hingegen war für Harry ein sinnloser Vorschlag, weil die Kröter wohl eine zu einfache Aufgabe stellen würden. Sie waren zwar enorm gewachsen seit Hagrid herausgefunden hatte, was sie fressen, und momentan rund zwei Meter lang, aber sie waren nicht sehr agil und man könnte einfach an ihnen vorbeilaufen, was relativ wenig mit Zauberei zu tun hätte. Aber vielleicht war das ja Absicht? Mit einer leichteren Aufgabe beginnen und dann am Ende mit schier unlösbaren Aufgaben die Champions auf Trab halten. Doch auch Ginny fand Hermines Vorschlag für doof, was ein enttäuschtes und verletztes Gesicht verursachte. Hermine war es einfach nicht gewohnt, dass ihre Vorschläge auf so wenig Begeisterung stießen.

Erst nach Mitternacht gingen die drei schließlich ins Bett und schliefen auch bald ein.

Ich war doch schneller als erwartet, also habt ihr jetzt schon das neue Kapitel bekommen. ;) Vielleicht kommt ja noch eines diese Woche? Ich hoffe jedenfalls wie immer, dass euch das Kapitel gefallen hat und ich ein paar Kommentare dafür bekommen.

Für jeden einen

Im Verlauf der Woche ging Harry so oft er konnte in die Bibliothek, um sich Informationen über Drachen und Basilisken zu beschaffen. Auch in den kurzen kurzen Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden konnte man ihn nicht selten beim Nachschlagen beobachten. Hermine half ihm jedes mal und auch Ginny war Harry eine große Hilfe. Ron hingegen hatte sich von Harry, nachdem die vermeintliche Beziehung zwischen Harry und Ginny aufgekommen war, noch weiter distanziert und vermied es mittlerweile sogar, zur selben Zeit im Badezimmer zu sein wie Harry. Dieser hoffte jedoch weiterhin, dass Ron irgendwann einsah, dass er im Unrecht lag.

Donnerstag wurde Harry schließlich zu einem wahren Nervenbündel, da die Anspannung vor der ersten Aufgabe dementsprechend groß war. Ginny versuchte zwar Harry aufzuheitern, doch das bewirkte eher das Gegenteil: Harry baute sich nun auch noch Druck auf, den er laut Hermine jetzt wirklich nicht hatte. Er könne nur überraschen, weil sowieso niemand etwas von ihm erwarten würde, hatte sie behauptet. Nach einer Stunde Pflege Magischer Geschöpfe wurde Harry noch kurz von Hagrid aufgehalten. Dieser bat ihn, um Mitternacht mit dem Tarnumhang vor Hagrids Hütte zu erscheinen. Verwundert hatte Harry diese Bitte angenommen und wartete nun ungeduldig darauf, dass sich der Gemeinschaftsraum leert.

Kurz vor halb zwölf war es dann auch soweit, dass nur noch er, Hermine und Ginny, die aber kaum wirklich wach war, im Gemeinschaftsraum saßen. Auch von den beiden Mädchen hatte niemand gewusst, was Hagrid vorhatte. "Ich werde mich dann mal auf den Weg zu Hagrid machen. Ich glaube, ihr müsst nicht auf mich warten. Außerdem schafft es Ginny eh schon fast nicht mehr, die Augen offen zu halten", meinte Harry schließlich und verabschiedete sich von den beiden. Auf leisen Sohlen schlich er durch die Gänge, um ja nicht Filch oder seine nervende Katze Mrs. Norris auf den Plan zu rufen. Doch ihm gelang der Weg aufs Schlossgelände ohne Zwischenfälle und so stand er kurz darauf vor der Tür zu Hagrids Hütte.

"Hagrid, mach auf, ich bin's, Harry!", rief er dem Halbriesen zu. Von drinnen bekam er ein lautes Bellen zur Antwort, als die Tür auch schon geöffnet wurde. Was Harry allerdings zu Gesicht bekam, ließ ihn erst einmal erschrocken einen Schritt zurück machen. Hagrid hatte sich in einen Anzug aus irgendeinem filzartigen Fell gezwängt und sich die Haare gekämmt. Dadurch sah er eigentlich furchterregender aus, als er in Wirklichkeit war. Harry war sich sicher, dass Hagrid noch irgendjemanden anderen empfangen würde, oder bereit empfangen hatte. Doch als er ihn danach fragen wollte, erfüllte auch schon ein lautes Rufe die Luft: "Mr. 'agrid! Wo seid Ihr? Ich würde gerne wissen, was Sie mir zeigen wollen." Panisch bemerkte Harry, dass es sich um Madame Maxime handelte, die Harry nicht besonders gut leiden konnte. Doch das beruhte auf Gegenseitigkeit.

Hagrid führte Madame Maxime tief in den Verbotenen Wald hinein und Harry folgte ihnen unter dem Tarnumhang. Immer tiefer wurden Harry und Madame Maxime in den Wald hineingeführt. "So weit drinnen war ich noch nie", dachte Harry bei sich. Nach weiteren fünf Minuten Fußmarsch sah er etwas, was ihn erstarren ließ: einen riesigen Flammenstoß, der von einem Drachen ausgespeit worden war. Also hatte Ginny doch Recht mit ihrer Vermutung und Hermine nicht. Madame Maxime ließ sich nicht mehr halten und ging geradewegs in Richtung der Drachengehege, bis sie aus Harrys Sichtfeld verschwunden war. Dieser zog sich den Tarnumhang vom Kopf und sagte zu Hagrid: "Drachen. Für jeden von uns einen, oder wie?" Der Angesprochene nickte und sprach: "Ja. Aber sind das nicht wunderschöne Tiere? Die sind nicht einmal gefährlich, zumindest die drei da", er zeigte auf drei Drachen, die eng beieinander standen: "Aber derjenige der den da hinten", er zeigte auf ein Exemplar, das etwas abseits der großen Fläche stand und von mehreren Drachenwärtern, unter denen sich auch Charlie Weasley befand, zurückgehalten werden musste: "abbekommt, ist echt nicht zu beneiden." Harry war sich sicher, dass er bei seinem Glück definitiv dieses mit Stacheln besetzte Exemplar abbekommen würde.

Hagrid brachte Harry zurück zum Schloss, aber hatte nicht bemerkt, was Harry bemerkt hatte: Igor

Karkaroff schlich sich leise aus dem Wald zurück zu dem Durmstrang-Schiff. Daraufhin hatte Harry beschlossen, Cedric von den Drachen zu erzählen, da er ja der einzige war, der noch nicht von ihnen wusste. Das nahm er morgen gleich nach dem Frühstück in Angriff. Gefolgt von Hermine - er hatte ihr und Ginny noch vor dem Frühstück von den Drachen erzählt - fing er Cedric ab und erzählte ihm von der bevorstehenden Aufgabe. Dieser wurde bei jedem von Harrys Worten blassen im Gesicht und brachte, nachdem Harry geendet hatte, bloß ein knappes "Danke für die Information" heraus.

Harry drehte sich um und erstarrte: hinter ihm war Moody gestanden. "Mitkommen, Potter!", befahl dieser und Harry folgte ihm schweigend mit gesenktem Kopf. "Was wird er jetzt mit mir machen?", fragte sich Harry selbst. Als sie in Moodys Büro angekommen waren, befahl Moody Harry sich hinzusetzen. Das Büro war nicht mehr so gemütlich eingerichtet wie es letztes Jahr bei Remus der Fall gewesen war. "Das war sehr edel von dir, Potter", begann Moody: "Hätten sicherlich nicht viele gemacht. Also wie willst du gegen deinen Drachen vorgehen?" Harry blickte ihn verdutzt an: keine Bestrafung sondern Lob, das hatte Harry nun wirklich nicht erwartet. Nach kurzem Zögern antwortete Harry wahrheitsgetreu: "Ich habe nicht die geringste Ahnung." Moody seufzte und sagte: "Mensch Potter, gerade von dir hätte ich bei bisschen mehr Denkvermögen erwartet. Spiel deine Stärken aus, du Genie! Also, was sind deine Stärken?" Harry fiel bis auf Quidditch, was ihm aber in dieser Situation nichts bringen konnte, absolut nichts ein. Dennoch antwortete er zögerlich: "Naja, ich kann recht gut fliegen." - "Dann mach das Potter! Hol dir deinen Besen mit dem Aufrufezauber und flieg los! Bis morgen solltest sogar du diesen Kindergartenzauber schaffen", fuhr Moody ihn an.

Harry übte den ganzen restlichen Tag mit Hermine den Aufrufezauber, sogar das Mittagessen hatten die beiden verpasst. Harry wollte auch Wahrsagen schwänzen, aber Hermine wollte Arithmantik nicht verpassen. Also wurde am Abend noch geübt, ehe Harry zeitig in Bett ging, um morgen ausgeschlafen ans Werke zu gehen. Doch das Einschlafen sollte sich als alles andere als leicht herausstellen: immer wieder überkamen Harry Horrorvisionen, in denen er meistens gegrillt oder in der Luft zerfetzt wurde. Plötzlich kamen Harry seine erfundenen Wahrsagen-Hausaufgaben gar nicht mehr so unwahrscheinlich vor. Irgendwann spät in der Nacht fiel Harry dann doch in einen unruhigen Schlaf.

So das war's mal wieder! Ich hoffe euch hat's gefallen und würde mich über Kommentare sehr freuen!

Die erste Aufgabe

Müde wachte Harry früh morgens auf und wollte sofort wieder einschlafen. "Vielleicht kann ich die Aufgabe einfach verschlafen?", fragte er sich. Träge zwang er sich schließlich doch aufzustehen und ging hinunter in die Große Halle, wo er noch nie so früh am Morgen war. Das merkte man auch, da kaum ein Schüler anwesend war, doch Harry bemerkte fast schon erleichtert, dass auch Cedric Diggory bereits vor seinen unberührten Frühstücksteller saß. Harry war sich sicher, dass er ebenfalls nichts hinunter bekommen wird, also lud er sich erst gar nichts auf und saß einfach stocksteif am Tisch. Langsam füllte sich die Halle und als Hermine und Ginny ankamen, merkte man auch bei ihnen eindeutig, dass sie angespannt waren. Ginny redete so lange auf Harry ein, er könne doch unmöglich mit leerem Magen die erste Aufgabe bestreiten,, bis er begann einen Toast zu, selbst rührte sie jedoch keinen Bissen an.

Schon bald kam McGonagall an den Gryffindortisch und bat Harry mitzukommen. Er verabschiedete sich von den Mädchen und folgte seiner Verwandlungslehrerin zu einem riesigen Zelt. In ein kleineres, das neben dem Großen praktisch unterging wurde er schließlich hineingeführt. Drinnen war es wesentlich geräumiger als es von draußen aussah, da wohl magisch nachgeholfen wurde. Es gab für jeden der Champions einen eigenen Bereich, in denen unter anderem ein Bett stand, und einen Krankenbereich, in dem Madame Pomfrey bereits aufgeregt hin und her lief. Nach und nach fanden sich auch die übrigen drei Champions im Zelt ein, ehe die fünf Turnierrichter das Zelt betraten. Mr. Crouch versammelte alle rund um Ludo Bagman und holte einen kleinen Beutel aus seinem Umhang. Nüchtern leierte er herunter: "Jeder der Champions greift jetzt in diesen Beutel und holt ein Modell dessen, womit ihr es danach zu tun bekommt heraus. Auf den Modellen befinden sich Nummern, die eurer Startnummer entsprechen. Miss Delacour, darf ich bitten?" Er streckte Fleur den Beutel hin, sie griff hinein und holte ein Modell eines Walisischen Grünlings mit der Nummer zwei heraus. Viktor Krum zog seinerseits den Chinesischen Feuerball mit der Nummer drei heraus und Harry vermutete langsam wirklich, dass er den einen aggressiven, stacheligen Drachen ziehen würde. Als Cedric dann den mit der Nummer eins gekennzeichneten Schwedischen Kurzschnäuzler herauszog, konnte Harry förmlich fühlen, wie ihm das Herz in die Hose rutschte. Doch er ließ sich so gut es ging nichts anmerken und holte den Ungarischen Hornschwanz mit der Nummer vier heraus. Ludo Bagman erklärte ihnen noch ihre Aufgabe: "Ähm, ja. Ihr müsst an dem Drachen vorbei kommen, um ein goldenes Ei zu bekommen, das der Drache beschützt. Dieses Ei enthält ein Rätsel, das gelöst werden muss, um zu Aufgabe Nummer zwei voranzuschreiten. Ach ja bevor ich's vergesse, die Drachen sind Weibchen, weil sie aggressiver sind."

Kurz nachdem die Turnierrichter ihren Platz auf der gewaltigen Tribüne eingenommen hatten, ertönte auch schon der Kanonenschuss, der Cedric andeutete, dass er nun in die Arena verschwinden musste. Da es den Teilnehmern untersagt war, zu sehen was draußen vor sich ging, hört man nur die Menge und die Kommentare Ludo Bagmans, die jeden Schritt analysierten. Dadurch fiel es Harry nicht leichter, sich zu konzentrieren, denn die Menge stöhnte und kreischte. Die Zeit verging nur schleppend, als endlich Bagmans Stimme ertönte und das Ende von Cedrics Versuch verkündete. Fleur, die jetzt drankommen würde, stand nur noch auf wackeligen Beinen und setzte sich nur zögerlich in Bewegung, als ihr Kanonenschuss ertönte. Krum zeigte äußerlich keinerlei Emotionen, aber Harry war sich sicher, dass er innerlich ziemlich angespannt war. Erneut hörte man nur die Menge und Bagmans Stimme, solange bis auch Fleur die Aufgabe gemeistert hat. Als der Kanonenschuss für Krum ertönte, ging er rasch hinaus in die Arena. Bei ihm dauerte es nicht lange, bis das Meistern der Aufgabe verkündet wurde. Harry war mittlerweile ein reines Nervenbündel und setzte sich wie in Trance in Bewegung, nachdem der Kanonenschuss ertönt war.

Als Harry die Arena betrat kam lauter Jubel auf, doch Harry registrierte das gar nicht. Er erkannte seine Eltern, die bei Hermine und Ginny saßen, sowie Rita Kimmkorn noch vor dem Drachen, dem er jetzt gegenüber stand. Harry war sich sicher, dass nun seine einzige Chance war, seinen Feuerblitz aufzurufen, bevor er den Flammenstößen des Drachen ausweichen musste. Er rief: "Accio Feuerblitz!" und hoffte inständig, dass es funktioniert hat. Der Hornschwanz spie auch schon einen Flammenstoß und Harry konnte diesem nur ihm letzten Moment ausweichen. Danach holte der Drache mit seinem Schwanz aus und Harry

wurde von diesem gute fünf Meter durch die Luft geschleudert. Ein Raunen ging durch die Menge, als sie den heran fliegenden Feuerblitz entdeckte. Harry griff ihn sich, schwang sich auf den Besenstiel und flog los. Er fühlte sich wie in einem Quidditchspiel, und der Drache war bloß ein nervender Gegner. Nur beim Quidditch fühlte Harry sich so frei. Er versuchte, den Drachen mit schwierigen Manövern zum Austehen und somit zum Freigeben der Eier zu bewegen, aber das Hornschwanz-Weibchen machte keine Anstalten, Harry diesen Wunsch zu erfüllen. Immer wieder versuchte der Drache zwar, Harry mit seinen tödlichen Flammenstößen zu grillen, aber er flog schnell außer Reichweite der Flammen, wenn es soweit kam. Schließlich hielt der Hornschwanz die wiederholte Provokation nicht mehr aus und spreizte seine Flügel, um sich in die Lüfte zu erheben. Auf genau diesen Moment hatte Harry gewartet und er stieß nach unten zu den Eier, schnappte sich das Goldene, flog eine "Ehrenrunde" und landete dann beim Ausgang. Und das alles, bevor der Drache auch nur geblinzelt hatte. Unter tosendem Applaus überreichten die Turnierrichter Harry seine Punkte. Diese überraschten ihn merklich, da er nun gemeinsam mit Krum auf dem ersten Platz lag.

McGonagall geleitete Harry in den Krankenbereich des kleineren Zelt, wo er auch schon von Madame Pomfrey erwartet wurde. Sie fluchte kurz, als sie den Schnitt an Harrys Hals erblickte, flickte ihn dann allerdings rasch zusammen. Kurz darauf durfte er wieder zurück in seinen Bereich des Zelt, wo er auch schon von seinen Eltern, Sirius, Hermine Ginny und zu Harrys großer Überraschung auch Ron erwartet wurde. Bevor Harry auch nur ein Wort sagen konnte, wurde er von Lily in eine knochenbrecherische Umarmung gezogen wurde. Die beiden Mädchen schlossen sich sofort an. James und Sirius begnügten sich mit einem Schulterklopper, während Ron still daneben stand. Lily blickte ihn kurz ermutigend an und Ron sagte: "Ich hab mich wie ein riesen Idiot benommen. Du müsstest wahnsinnig sein, wenn du dich da freiwillig gemeldet hättest. Ich hoffe du kannst mir verzeihen." Als Antwort umarmte Harry Ron und sagte: "Klar Ron! Glaubst du mir jetzt auch, dass ich noch nicht mit Ginny zusammen bin?" Ron bejahte und die sieben redeten noch eine ganze Weile, bis es Zeit wurde, zum Abendessen zu gehen, wobei Ginny, der der genaue Wortlaut von Harrys Worten nicht entgangen war, die ganze Zeit mit geröteten Wangen dasaß.

Beim Abendessen verkündete Dumbledore weiteres über das Turnier: "Nun, da die erste Aufgabe von unseren vier Champions mit Bravur erledigt worden ist, ergibt sich folgender Zwischenstand: an erster Stelle steht Mr. Harry Potter gemeinsam mit Mr. Viktor Krum. Am zweiten Platz folgt Mr. Cedric Diggory und an momentan letzter Stelle befindet sich Miss Fleur Delacour. Als nächstes folgt am 24. Dezember ein Weihnachtsball statt. Dieser ist beim Trimagischen Turnier Tradition und wird von den Champions eröffnet. Alle Schüler ab der vierten Klasse dürfen daran teilnehmen und auch diejenige, die als Begleitung für einen älteren Schüler oder einer älteren Schülerin dienen. Die zweite Aufgabe folgt dann am 24. Februar. Und jetzt ab ins Bett!" Der Großteil der Jungen hatte bei der Ankündigung des Balles laut aufgestöhnt und die Mädchen jubelt. Die Meute begab sich jetzt in ihre Gemeinschaftsräume, wobei im Gryffindor-Gemeinschaftsraum noch eine Party auf Harrys Triumph hin stieg. Erst spät nachts gingen alle ins Bett. Harry dachte noch eine Weile an den bevorstehenden Ball und nahm sich fest vor, so bald wie möglich Ginny zu fragen, ob sie ihn begleiten möchte.

So das wars mal wieder. Hoffentlich hat es euch gefallen und ihr lasst ein Kommentar da. Die Länge passt jetzt besser denke ich. Ich liefere euch das nächste Kapitel so schnell wie möglich!

Schulalltag

Der nächste Morgen brachte nach der ewig langen Party viel zu früh herein. Harry stand auf und weckte zum ersten mal seit Wochen wieder Ron, der sich schließlich ziemlich unmotiviert erhob. Im Gemeinschaftsraum trafen die beiden dann auf Hermine und Ginny. Harry bat Ron und Hermine schon vorzugehen, da er noch etwas mit Ginny besprechen müsse. Als die beiden verschwunden waren, wendete Harry sich an Rons Schwester und fragte sie nervös: "Öhm..., ähm..., Ginny, äh möchtest du mich vielleicht zum äh Weihnachtsball äh begleiten?" Ginny begann breit zu grinsen, warf sich Harry um den Hals und antwortete schließlich glücklich: "Na klar Harry! Du kannst eh tanzen, oder?" - "Nein", sagte Harry: "aber ich könnte es extra für dich lernen, wenn du mit mir übst." Ginny willigte ein und die beiden gingen daraufhin hinunter in die Große Halle. Dort setzten sie sich zu den beiden Vorausgegangenen. Hermine gab Harry und Ginny den Tagespropheten und diese begannen sofort zu lesen:

Harry Potter gewinnt die erste Aufgabe

Von Rita Kimmkorn, Sonderreporterin zu Harry Potter und dem Trimagischen Turnier

Gestern war es soweit. Die erste Aufgabe des Triamgischen Turniers hat stattgefunden. Und das gleich mit einer echten Herausforderung: die Champions mussten ein Ei von einem ausgewachsenen Drachen stehlen! Während die Champions aus den anderen Schulen große Probleme hatten, holte Harry sein Ei in weniger als fünf Minuten! Trotz gewagter Besenflugkünste - angeblich hat Mike Collins, Kapitän der Englischen Nationalmannschaft, Harry daraufhin in die Nationalmannschaft berufen - wurde der Held der Zauberwelt schwer verletzt. Ein tiefer Schnitt am Hals brachte ihn beinahe um und eine gebrochene Rippe bohrte sich in seine Lunge. Und das alles vor den Augen seiner schwangeren Freundin Ginny Weasley, die weinend zusammenbrach. Madame Pomfrey, Krankenschwester von Hogwarts, behauptete, kein normaler Mensch hätte Harrys Verletzungen überlebt.

Im weiteren Turnierverlauf darf man sich einiges erwarten, nun da er mit gewaltigem Vorsprung in Führung liegt.

"Okay", sagte Harry: "Ginny ist also immer noch schwanger und ich spiele im Nationalteam. Wenn das mal nicht lächerlich ist, dann weis ich auch nicht weiter." Auch Ginny regte sich über den Artikel auf, während Ron und Hermine sich ein Lachen nicht verkneifen konnten. Da heute Sonntag war, verbrachten die vier Freunde den Nachmittag bei Hagrid und rätselten darüber, was dieses Eierrätsel nur sein konnte. Harry hatte das goldene Ei gestern auf der Party auf Drängen seiner Mitschüler geöffnet, aber es war nur ein ohrenzerfetzender Kreischton zu hören gewesen. Auch Hagrid hatte als Lehrer keine Ahnung, was wohl als nächstes drankommt. Später am Abend saßen die vier vor dem Kamin im Gemeinschaftsraum und die Mädchen diskutierten gerade über den bevorstehenden Ball. "Ginny, weist du schon, ob irgendjemand mit dir zum Ball geht?", fragte Hermine ihre Freundin. Diese antwortete grinsend: "Och, ich hab keine Ahnung. Aber mein Gefühl sagt mir, dass mich schon jemand im Augenschein hat." Ron, der das Gespräch der beiden mitbekommen hat, wandte sich nun an Harry: "Harry, wie sollen wir nur eine Begleitung finden? Ich meine, wir kennen doch gar keine Mädchen! Und du musst auch noch den Ball eröffnen. Ich glaube da wirst du dich blamieren." - "Ach ich werde schon jemanden finden", sagte Harry, während Ginny sich ein breites Grinsen nicht verkneifen konnte und Hermine sichtlich verärgert über Rons Aussage ins Bett ging. Kurz darauf schlossen sich die anderen ihr an und gingen in ihr jeweiliges Bett.

Am nächsten Morgen erfuhr Harry aus dem Tagespropheten, dass er heute Vormittag Rita Kimmkorn wie jeder andere Champion ein Interview zur ersten Aufgabe geben musste. Harry hatte das Gefühl, dass dies wohl nach den letzten beiden Aufgaben auch so sein wird. Also machte er sich auf den Weg in das leere Klassenzimmer, in dem schon das erste Interview stattgefunden hat, nachdem McGonagall ihn dazu aufgefordert hatte. Cedric teilte ihm dort angekommen mit, dass Fleur bereits interviewt wurde. Krum saß mürrisch wie eh und je in einer Ecke und spielte mit seinem Zauberstab. Doch er wurde kurz darauf von Rita

Kimmkorn zum Interview in der Besenkammer gebeten. Das Interview mit Krum hatte nicht lange gedauert, aber das war schon ewig im Vergleich zu Cedrics. Seines hatte bloß zwei Minuten gedauert, also war nun Harry an der Reihe. Er ging in die Besenkammer, wo er sich auf den freien Stuhl setzte. Die Reporterin begann auch gleich zu fragen: "Harry, Harry... Jetzt hast du tatsächlich die erste Aufgabe gewonnen. Und wie! Auf einem Besen gegen einen Drachen zu kämpfen ist schon sehr gewagt. Mike Collins freut sich sicherlich, dass er dich als Sucher verpflichten konnte. Kannst du uns ein bisschen über die erste Aufgabe aus deiner Sicht erzählen?" Harry hatte während ihres Monologs starr geradeaus geblickt und setzte nun zur Antwort an: "Erstens war Krum gleich gut, wenn man die Punkte betrachtet. Zweitens hatte ich keine Ahnung wie ich sonst gegen den Drachen kämpfen soll. Und drittens spiele ich nicht im Nationalteam! Die Aufgabe selbst war sich fordernd." - "Und deiner Freundin Ginny, Harry?", fragte sie unbeirrt weiter: "Hat sie sich vom Nervenzusammenbruch wieder erholt? Wisst ihr übrigens schon, ob das Baby ein Junge oder ein Mädchen wird?" Harry rollte mit den Augen, seufzte und sprach: "Es gibt kein Baby! Ginny ist nicht schwanger! Sie hatte auch keinen Nervenzusammenbruch oder sonst irgendetwas! Und jetzt reicht's mir. Auf Wiedersehen!" Harry rauschte aus der Besenkammer und lies eine perplexen Rita Kimmkorn zurück.

Als er im Gryffiondor-Gemeinschaftsraum angekommen war, hatte er sich sofort ins Bett gelegt. Er wollte von keinem gestört werden. Der Artikel im Tagespropheten wird morgen genug Ärger anrichten. Und so ging Harry am nächsten Morgen einmal mehr mit einem mulmigen Gefühl im Magen zum Frühstück, wo Hermine schon mit einer Ausgabe des Tagespropheten auf ihn wartete. Kommentarlos drückte sie ihm die Zeitung in die Hand und Harry begann zu lesen:

Harry Potters Freundin nach Nervenzusammenbruch im Krankenflügel

Von Rita Kimmkorn, Sonderreporterin zu Harry Potter und dem Trimagischen Turnier

Wie ich gestern in einem Interview mit dem Jungen, der überlebte, erfahren habe, liegt Harry Potters Freundin, Ginny Weasley (13), nach ihrem Nervenzusammenbruch bei der ersten Aufgabe im Krankenflügel von Hogwarts. Harry war sehr besorgt um sie und auch um das noch ungeborene Kind, welches sie in sich trägt: "Bitte beeilen Sie sich mit dem Gespräch, ich muss zurück zu Ginny in den Krankenflügel." Da ich dieser Bitte selbstverständlich nachkam, dauerte unser Interview leider nur knappe fünf Minuten, wodurch wir nicht mehr auf das eigentliche Thema, dem trimagischen Turnier, zu sprechen kamen. Harry selbst freut sich jedenfalls schon sehr auf sein erstes Kind und hofft, dass es ein Mädchen, welches genauso aussieht wie seine Freundin, wird.

Schlimmer konnte es nicht mehr kommen, dachte sich Harry. Die Schulwoche selbst verging nur schleppend und so freuten sich schon alle auf das herannahende Wochenende.

Entschuldigt bitte, dass ihr so lange warten musstet. Jetzt ist das Kapitel jedenfalls da und ich hoffe euch gefällt es. So wie mir ein paar Kommentare gefallen würden.

Der Ball

@Loup: Danke dass du einmal mehr ein Kommentar geschrieben hast! Tja so ist sie halt, die gute alte Rita ;) aber ich kann dich beruhigen (oder auch nicht), es kommt noch mehr. Deine Vorfreude auf den Ball werde hiermit gestillt. Ich hoffe dir gefällt's!

Im Verlauf des Dezembers erfuhren die Freunde, dass der Hogwartsexpress erst nach dem Weihnachtsball, also am 26. Dezember, wieder nach London fahren würde. So hatten alle Schüler die Chance, den Ball zu besuchen und die Ferien zuhause zu verbringen. Harry nützte selbstverständlich diese Möglichkeit, genauso wie Ron und Ginny. Da Hermines Eltern während den Ferien verreist sind, blieb sie lieber in Hogwarts, weil sie niemandem zur Last fallen wollte. Harry übte gemeinsam mit Ginny oft für den Ball und er wurde allmählich besser. Zwar dürfte McGonagall immer noch nicht zufrieden mit seinen Tanzkünsten sein, aber Ginny konnte die Übungsstunden mittlerweile ohne blaue Flecken verlassen. Rita Kimmkorn hatte natürlich ausführlich über Ginnys "Nervenzusammenbruch" berichtet und Harry konnte nur bewundern, wie man so viel erfinden konnte, ohne dass es jemandem auffällt. Selbst Mitschüler von Ginny hatten sich bei Harry um ihren Gesundheitszustand erkundigt. Ihnen war nicht aufgefallen, dass Ginny in jeder Unterrichtsstunde war. Das Eierrätsel haben die Freunde jedoch noch nicht gelöst und Harry erhoffte sich Hilfe von seinen Eltern.

Schließlich war Weihnachten, doch so richtig freuen konnte sich weder Ron noch Harry darüber. Heute würde auch der Ball stattfinden und während Harry den Ball eröffnen musste, hatte Ron nicht vor, auch nur einen einzigen Tanzschritt zu machen. Er hatte einen Tag vor Weihnachten Lavender Brown, einer Gryffindor-Schülerin aus ihrem Jahrgang, gefragt und diese hatte die Einladung angenommen. Geweckt wurde Harry von Dobby, der über ihm in seinem Bett lag. Der Elf schenkte Harry ein selbst gestrickte Socken und Harry revanchierte sich ebenfalls mit Socken. Von Ron bekam Dobby noch den gehassten kastanienbraunen Pulli von Mrs. Weasley. Außerdem bekam Harry ein Buch über die Quidditch-Mannschaften Großbritanniens und Irlands von Hermine, Stinkbomben von Ron, Felsenkekse von Hagrid, ein Universaltaschenmesser von Sirius und ein Besenpflegeset von seinen Eltern. Am Vormittag verbrachten die vier Freunde die Zeit mit ihren neuen Geschenken und am Nachmittag gingen sie hinaus, um sich eine Schneeballschlacht zu liefern. Die Zwillinge stießen wenig später dazu und so wurde es ein unterhaltsamer Nachmittag. Kurz vor fünf Uhr verabschiedeten sich die beiden Mädchen, um sich für den Ball vorzubereiten, was bei den Jungen nur verdatterte Blicke hervorrief. Keiner konnte verstehen, wie man dafür drei Stunden brauchen konnte. Ron war sich sogar sicher, dass Hermine ohne Begleitung kommen würde, da sie ihm nicht verraten wollte, mit wem sie hinging. Harry, Ron und die Zwillinge begaben sich erst gegen sieben Uhr wieder ins Schloss, um sich mit ihren Festumhängen einzukleiden.

Ron war am Verzweifeln, da sein Festumhang mehr einem Kleid glich und so versuchte er, mit seinem Abtrennzauber wenigstens den Rüschenkragen zu entfernen. Dies hatte allerdings zur Folge, dass der Umhang danach eigentlich nur noch schlimmer als vorher aussah. Im Gemeinschaftsraum traf Harry auf Ginny und musste feststellen, dass sie unbestreitbar hübsch aussah. Als er auf sie zuzuging fragte ihn Ron entsetzt: "Wie bitte?! Du gehst mit Ginny? Ich dachte du bist nicht mit ihr zusammen? Hättest mir ruhig sagen können..." Harry übergang diesen Einwand und sagte verlegen zu Ginny: "Du ähm siehst gut aus." Seine Begleitung bedankte sich und forderte Harry auf in die Eingangshalle zu gehen. Harry selbst wäre bei dem Gedanken, dass er gleich einen Ball eröffnen musste, lieber im Gemeinschaftsraum geblieben.

In der Eingangshalle hielten sich bereits viele Schüler auf, darunter auch die anderen drei Champions. Cedric war mit der Ravenclaw-Schülerin Cho Chang gekommen, Fleur mit dem Ravenclaw Roger Davies und Krum wartete noch auf seine Begleitung. Plötzlich zog Ginny an seinem Umhang und deutete zur Treppe, von der gerade Hermine herunterstieg. Nur sah sie nicht so aus wie Hermine, sondern irgendwie anders wie Ron fand. Sie ging direkt auf Viktor Krum zu und Ron fragte verdutzt: "Du gehst mit Krum?" Doch Hermine tat

so, als würde sie ihn nicht hören. Kurz darauf öffnete McGonagall auch schon die Tür und die Schüler strömten hinein. Nur die vier Champions und deren Begleitungen blieben noch in der Eingangshalle. Schließlich bat McGonagall die Champions in die Große Halle einzutreten. Harry war mittlerweile so nervös, dass er fürchtete, ihm würden die Knie nachgeben. Doch Ginny machte keine Kompromisse und zog Harry kurzerhand in die Halle.

Dort angekommen stellten sich die Champions in der Mitte der Halle auf und die Musik schwoll an. Zu Harrys großer Erleichterung kamen jedoch nach und nach immer mehr Tanzpaare auf die Tanzfläche, sodass er nicht allzu lange im Augenmerk aller war. Das Tanzen mit Ginny fiel ihm wesentlich leichter als noch in den Übungsstunden. Als das Lied zuende war, setzten sich die beiden an einen der vielen kreisrunden Tische, die am Rand der Halle aufgestellt waren. "Du hast mir kein einziges Mal auf die Füße getreten", sagte Ginny schließlich. "Ich weis", antwortete Harry: "Irgendwie war es einfacher als beim Üben. Wahrscheinlich weil du nicht nur eine langweilige Schuluniform anhast." Daraufhin errötete Ginny, was Harry zum Lachen brachte: "Mann, du solltest dein Gesicht sehen Gin! Echt zu witzig!" Ginny fragte: "Warum nennst du mich Gin?" und Harry antwortete: "Keine Ahnung. Ist dein neuer Spitzname. Hast du Lust ein bisschen raus zu gehen?" Ginny akzeptierte den Spitznamen und folgte Harry auf das Gelände.

Sie gingen am Verbotenen Wald entlang und redeten über verschiedene Dinge. Als sie zurück am See waren, blieb Harry stehen und sagte: "Weist du Gin, ich ähm mag dich echt ziemlich gern." Seine Begleitung antwortete: "Dass ich dich schon seit rund zehn Jahren ziemlich gern mag weisst du ja eh." Harry holte seinen Zauberstab, den er, seit James es ihm geraten hatte, immer mit sich trug und murmelte: "Orchedeus." Eine Blume schoss aus dem Stab hervor, auch wenn eigentlich ein ganzer Straus hätte erscheinen sollen. Die eine Blume gab er Ginny, welche sich daraufhin zu dem verdatterten Harry hinauf streckte und ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen drückte. Er fragte: "Wofür war das denn?" Ginny errötete daraufhin und murmelte leise: "Naja, ich dachte du magst mich wie du gerade gesagt hast und so als Dankeschön für die Blume..." Weiter kam sie nicht, denn Harry küsste nun sie kurz. Nachdem sie sich gelöst hatten, sagte Harry: "Nur so als kleinen Dankeschön für deinen Kuss." - "Das Spiel kann man auch zu zweit spielen", antwortete Ginny und so verbrachten die beiden noch eine ganze Weile mit Küssen.

Irgendwann gingen sie dann doch wieder hinein und mussten feststellen, dass kaum noch Leute da waren. Auch Ron konnten sie nirgendwo finden und Hermine war schon vor Harry und Ginny gemeinsam mit Krum aus der Halle verschwunden. Also gingen die beiden neu verliebten ebenfalls in den Gemeinschaftsraum und legten sich bald schlafen. Schließlich würde der Hogwartsexpress morgen früh abfahren.

So das war es mal wieder. Hoffentlich hat es euch gefallen. Eigentlich wollte ich ja noch ein Kapitel mit dem Tanzkurs machen, aber dann ist mir eingefallen, dass es den ja nur im Film gibt. Übrigens würde es mich freuen, wenn auch mal andere ein Kommentar schreiben würden. Nehmt euch doch an Loup ein Beispiel ;)

Weihnachtsferien

@Loup: Da bin ich aber froh, dass du deine Rolle so ernst nimmst ;) ! Deinen Einwand, dass Ginny Harry nichts zu Weihnachten geschenkt hat, kann ich verstehen. Ich habe ja selber lange überlegen müssen, aber schlussendlich ist mir einfach kein passendes Geschenk von Ginny eingefallen, also habe ich das weggelassen. Jaja bei der Szene zwischen Harry und Ginny war ich auch wieder nicht kreativ, ich hatte keine Ahnung wie ich das Schreiben soll, also hab ich eigene Erfahrungen verwendet.

Der nächste Tag brach wegen der kurzen Nacht viel zu früh für Harrys Geschmack an. Verschlafen stand er schließlich auf und musste feststellen, dass Rons Bett bereits verwaist war. Also begab er sich alleine in die Große Halle, in der Hoffnung dort auf Ron, Hermine oder Ginny zu treffen. Tatsächlich erblickte er Ginny am Tisch und setzte sich auch sofort zu ihr. Mit einem kurzen, von allen unbemerkten Guten-Morgen-Kuss begrüßte er sie und fragte: "Kannst du während den Ferien zu uns kommen?" Ginny schien kurz zu überlegen und antwortete schließlich: "Wenn Mum nichts dagegen hat, wird's schon gehen." Freudig machte sich Harry nun ans Frühstück, ehe kurze Zeit später Hermine zu den beiden stieß. Sie wirkte ziemlich müde, als wäre sie gestern sehr spät ins Bett gekommen. Verschlafen murmelte sie: "Morgen ihr zwei", und schaufelte sich ein minimalistisches Frühstück auf. "Viktor und ich haben uns gestern noch eine Zeit lang unterhalten. Da haben wir wohl die Zeit übersehen", erklärte sie auf die verwirrten Blicke der beiden und fragte dann selbst: "Und was war bei euch noch so los? Als wir wieder kurz in die Große Halle gekommen sind, ward ihr nicht mehr da." Da Harry rötlich anlief, übernahm kurzerhand Ginny das Antworten: "Och nicht besonderes. Wir sind noch am See spazieren gegangen und sind dann übereinander hergefallen." Der Kürbissaft, den Hermine gerade getrunken hatte, wurde wieder ausgespuckt und sie sah die beiden mit weit aufgerissenen Augen an. Harry war bei Ginnys Worten immer röter im Gesicht geworden und hat spätestens beim Anblick von Hermines Gesicht die Farbe einer Tomate angenommen. "Wollt ihr mich verarschen?!", fragte sie ungläubig. "Nein", antwortete Ginny: "Sollten wir? Aber ich glaube wir müssen uns jetzt verabschieden Hermine. Harry kommst du?" Schnell schnappte sich der Angesprochene noch ein Brot und folgte dann Ginny aus der Halle. Die verwirrte Hermine machte sich dafür wieder ans Frühstück.

Die langwierige Zugfahrt verging nur langsam, doch schließlich fuhr der Hogwartsexpress am Gleis 9 3/4 ein. Harry, Ginny und Ron gingen gemeinsam durch die Wand in die Muggelwelt. Dort entdeckten sie sofort Lily und James, sowie Mr. und Mrs. Weasley. Letzere schloss ihre beiden Kinder in eine knochenbrecherische Umarmung, die Harry auch von Lily "genießen" durfte. Dann fragte Ginny ihre Mutter: "Ach ja Mum, darf ich während den Ferien bei Harry bleiben?" Mrs. Weasley stimmte nach einer langen Diskussion schließlich zu und so machten sich die drei Potters und Ginny auf den Weg nach Godric's Hollow.

Als sie angekommen waren, brachten Harry und Ginny ihr Gepäck auf ihr jeweiliges Zimmer. Lily hatte es den beiden verboten, zu zweit in Harrys Zimmer zu schlafen, also bezog Ginny das Gästezimmer. James hatte bei Lilys Worten nur hämisch gegrinst, als ob er erwarten würde, dass sich die zwei nicht an die "Spielregeln" halten werden. Doch Lily belegte Harrys Tür mit einem Zauber, der es verhinderte, dass sie vor sechs Uhr geöffnet wurde. Sirius wollte am Abend auch noch vorbei kommen und war bei seiner Ankunft sichtlich überrascht, dass er auch Ginny antraf. Harry erklärte ihm, dass Ginny nun seine Freundin sei und sie die Ferien hier verbringen würde. Sirius hatte daraufhin nur hämisch zu grinsen begonnen. Man konnte eindeutig nicht bestreiten, dass James und Sirius seit ihrer gemeinsamen Hogwartszeit beste Freunde waren. Den restlichen Abend wurde noch viel über Quidditch geredet, wobei sich Sirius und James einig waren, dass Rita Kimmkorn zumindest in einer Sache Recht hatte: Harry könnte in der englischen Nationalmannschaft spielen, behaupteten sie einmal mehr. Harry und Lily schüttelten dabei bloß ihren Kopf, während Ginny grinsend neben Harry saß. Irgendwann schickte Lily dann alle ins Bett, selbst Sirius und James wurden dabei nicht verschont. In der Nacht versuchte Ginny zwar, zu ihrem Freund zu gelangen, aber Lilys Zauber zeigte die

erwartete Wirkung.

Am nächsten Morgen wurde Harry von einem Schopf roter Haare geweckt. Er dachte zuerst, dass ihn seine Mutter wieder wecken würde, bis ihm einfiel, dass seine Freundin ebenfalls rote Haare hatte. Gemeinsam gingen sie schließlich hinunter zum Frühstück, wo Lily schon auf sie wartete. Von den beiden anderen war wie zu erwarten keine Spur zu sehen. Damit die beiden aufstanden, musste schon eine Quidditch-Weltmeisterschaft oder ähnliches herhalten. Nach einem ausgiebigen Frühstück rätselten Harry und Ginny weiter darüber, wie man das Eierrätsel lösen könnte. Ginny erinnerte sich später daran, dass Sirius bereits im Vorhinein wusste, was zur ersten Aufgabe gekommen war. Vielleicht wusste er auch, was es mit dem Rätsel auf sich hatte. Harry beschloss, ihn zu fragen, sobald er mit James aufgestanden ist. Also höchstwahrscheinlich erst nach dem Mittagessen.

Und Harry sollte Recht behalten: kaum rief Lily zum Mittagessen kamen die zwei Langschläfer auch schon nach unten gestürmt und setzten sich an den Tisch. Ein Frühstücks-Mittagessen später fragte Harry schließlich Sirius: "Sirius, kannst du mir helfen?" - "Klar kann ich. Aber will ich?", antwortete Sirius schmunzelnd. "Haha", sagte Harry: "Sehr witzig. Ich wollte dich fragen, ob du mir beim Eierrätsel helfen kannst. Immerhin hast du auch gewusst, dass Drachen zur ersten Aufgabe kommen." Sirius antwortete zögernd: "Tja, ich darf eigentlich nichts verraten. Aber für mein Lieblingspatenkind spendier ich einen kleinen Tipp. Vielleicht nimmst du das Ei mal zum Baden mit. Gibt sicher ein nettes Spielzeug ab. Ginny würde dir sicher auch gern helfen." Harry rollte mit den Augen, bedankte sich aber schließlich bei Sirius. Ginny lief im Gesicht dunkelrot an. Ihr Freund beschloss am Abend ein Bad zu nehmen und Lily verbot es Ginny, mitzukommen. Das wunderte eigentlich niemanden.

Gesagt getan ging Harry abends in sein kleines Badezimmer und lies sich ein Bad ein. Die anderen verbrachten die Zeit derweil im Wohnzimmer und spielten Schach. Nachdem Harry ins Wasser gestiegen war, griff er nach dem goldenen Ei. "Soll ich das Teil jetzt ins Wasser werfen oder wie?", fragte er sich. Da er ja Zeit hatte, konnte ein Versuch nicht schaden. Es sei den, das Ei geht dabei kaputt. Harry warf das Ei ins Wasser und wartete, doch nichts passierte. Enttäuscht holte er das Ei wieder aus dem Badewasser, doch als er den Kopf unter die Wasseroberfläche tauchte, hörte er etwas:

"kommt nicht zurück."

"Das kann unmöglich alles gewesen sein. Also, zweiter Versuch", sagte Harry und taucht diesmal gemeinsam mit dem Ei ins Wasser.

*"Komm, such, wo unsere Stimmen klingen,
denn über Wasser können wir nicht singen.
Und während du suchst, überlege jenes:
Wir nahmen, wonach du dich schmerzlich sehnst.
In einer Stunde musst du es finden
und es uns dann auch wieder entwinden.
Doch brauchst du länger, fehlt dir das Glück,
zu spät, 's ist fort und kommt nicht zurück."*

Nachdem die unheimlich Stimme geendet hatte, schnellte Harry aus dem Wasser, zog sich seine Schlafsachen an und ging wieder hinunter zu den anderen. Dort angekommen fragte ihn Lily: "Schon wieder zurück?" Harry antwortete mit einem Kopfnicken und fragte danach selbst: "Leben zufällig Wassermenschen im Schwarzen See?" Sirius begann zu grinsen und antwortete enthusiastisch: "Sehr gut Harry! Zehn Punkte würde ich meinen. Jetzt musst du nur noch eine Stunde die Luft anhalten können und dann dein Geschenk abholen!" - "Ich habe das blöde Gefühl, dass ich den Rest ohne eure Hilfe machen muss", sagte Harry, woraufhin Ginny sofort erwiderte: "Ich helfe dir!" Freudig bedankte sich Harry bei seiner Freundin mit einem kurzen Kuss.

Die beiden verbrachten die restlichen Freien damit, Bücher mit hilfreichen Zauberratgebern zu lesen. Dabei hatten sie aber bloß wenig Erfolg. Schließlich mussten sie wieder zurück nach Hogwarts und teilten dort Hermine und Ron ihre Entdeckung mit. Die beiden versprachen, zu helfen wo es nur geht und kurze Zeit später gingen die vier Freunde auch schon ins Bett.

So das wars mal wieder! Ich hoffe euch hat es gefallen. Die beiden kursiven Stellen sind aus dem 4. Band zitiert (war hoffentlich eh klar ;). Über ein paar Kommentare würde ich mich natürlich sehr freuen.

Essen oder Zaubern

@Loup: Danke für dein Kommentar! Immerhin schreibst du ein paar Kommentare. Ja irgendwie habe ich mir Lily beim Schreiben ein bisschen wie Mrs. Weasley vorgestellt. Deine Idee mit James wäre gar nicht schlecht gewesen. Schade, dass sie mir nicht eingefallen ist ;).

Die nächsten Wochen verbrachten die vier Freunde wieder hauptsächlich in der Bibliothek. Doch sie fanden nichts, was es Harry ermöglichen würde, unter Wasser eine Stunde lang zu atmen. Harry und Ginny hatten außerdem noch mehr Zeit als sonst schon miteinander verbracht. Ron hatte ihnen verraten, wohin er immer verschwunden war, als er wütend auf Harry war. Der Raum der Wünsche war wirklich genau das, was Harry in dieser stressigen Zeit gebrauchen konnte. Ginny bemühte sich so gut es ging, Harry abzulenken. Dennoch kam die zweite Aufgabe unaufhaltsam näher und obwohl das Rätsel geknackt worden war, war die Lösung der Aufgabe unlösbar. Knappe zwei Wochen vor der ersten Aufgabe erhielt Harry einen Brief von James:

Lieber Harry!

Ich denke einmal, dass du immer noch keine Lösung gefunden hast, oder? Wäre ja auch egal, ich hätte jetzt gleich zwei: erstens könntest du den Kopfblesenzauber benutzen, aber der ist ziemlich schwer zu lernen. Das dürfte sich wahrscheinlich nicht ausgehen, aber wer weiß? Zweitens könntest du Diantuskraut essen. Dadurch solltest du eine Stunde unter Wasser atmen können. Das Problem ist nur, dass es sehr selten ist. Vielleicht kann Lily ja ein bisschen vom St. Mungos mitnehmen. Schreib jedenfalls schnell zurück und sag uns, wie du dich entschieden hast.

Dein James

PS: Wie läuft's denn mit Ginny?

"Okay, Dad hat zwei Möglichkeiten", sagte Harry zu seinen Freunden: "Ich kann einen Zauber lernen, was ich aber nicht mehr schaffe, oder darauf hoffen, dass Mum das Gesetz bricht." Erstaunt wurde er angesehen, bis Hermine den Mund öffnete und sagte: "Das ist doch sehr gut! Was ist das für ein Zauber? Ich bin mir sicher, du kannst es schaffen!" - "Hermine", antwortete Harry: "den Kopfblesenzauber, der übrigens Stoff der 7. Klasse ist, werde ich wohl nicht so schnell lernen wie den Accio, den ich schon hätte können sollen. Mum richtet das schon denke ich." Hermine blickte enttäuscht drein, sagte aber nichts mehr. Ginny stimmt ihrem Freund jedoch voll zu und auch Ron war optimistisch, was den Einsatz von Diantuskraut betraf. Kurz bevor sich die vier auf den Weg in den Unterricht machten, fing Harry noch schnell Ginny ab und fragte sie: "Ach ja Gin, Dad fragt wie es mit uns läuft. Was soll ich ihm erzählen?" - "Wie wäre es denn mit der Wahrheit?", antwortete Ginny keck, gab Harry einen kurzen Kuss und verschwand dann zu Verwandlung. Harry selbst machte sich auf den Weg zu Wahrsagen, wo er wieder auf Ron traf.

Wahrsagen war wie immer: Harry sollte noch heute 2 mal sterben und er konnte es daher kaum erwarten, endlich zu Zauberkunst gehen zu dürfen. Schließlich hatte die Schulglocke Erbarmen und entließ die Schüler. Der übrige Tag verging sehr schnell und so saßen die vier Freunde abends wieder vor dem Kamin im Gemeinschaftsraum beisammen. Harry schrieb gerade seine Antwort an James, dass er sich für das Diantuskraut entschieden hatte. Hermine und Ron spielten derweil Zauberschach und Ginny wartete darauf, dass Harry ihr bei ihren Hausaufgaben für Verteidigung gegen die Dunkeln Künste half. Eine knappe Stunde später war dann auch das erledigt und langsam leerte sich der Gemeinschaftsraum. Harry ging wenig später auch nach oben in den Schlafsaal und Ron folgte ihm. Die beiden Mädchen unterhielten sich noch lange, ehe sie sich bereits weit nach Mitternacht ebenfalls ins Bett verzogen.

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden Jungen und die beiden Mädchen wieder beim Frühstück. Man sah den den zwei letzteren deutlich an, dass die Nacht sehr kurz gewesen war. Harry sah sich gefiebert nach einer Antwort von James um, doch es kam keine. "Also muss sie dann morgen ankommen", dachte Harry bei sich. Und so kam es dann auch: die Potter'sche Familieneule brachte Harry einen äußerst dicken Umschlag, den er auch sofort aufriss. Heraus kam ein Beutel mit irgendeinem grünen Zeug und ein Brief.

Lieber Harry!

Ich hätte mich an deiner Stelle genauso entschieden! (Sirius wohl auch) Was ist schon eine Blase um den Mund, wenn man eine Stunde wie ein Fisch leben kann? Naja jedenfalls ist das grüne Zeug, das gerade sicherlich von deinen Freunden begutachtet wird, das Diantuskraut. Lily hat es gestern, nachdem wir deine Antwort erhalten hatten, gleich aus dem St. Mungos mitgenommen. Du isst es einfach bevor du ins Wasser gehst und schups bist du mit Kiemen ausgerüstet. Verbrauch es bitte nicht im Vorhinein.

Dein James (falls du es vergessen hast, dein Dad)

PS: Freut mich, dass es mit Ginny so gut läuft.

"Also", begann Harry: "das Grüne in deiner Hand, Hermine, ist das Diantuskraut. Dadurch bekomme ich Kiemen und kann im Wasser atmen." - "Na dann kann die Aufgabe ja kommen!", rief Ginny freudig.

So das wars mal wieder! Entschuldigt, dass es so lange gedauert hat, ich dachte ich schaff das Kapitel noch bevor ich von der Schule aus nach Irland fliege. Tja jetzt ist es ja eh da also viel Spaß und vielleicht schreibt ja irgendjemand ein Kommentar?

Letzte Vorbereitungen

@Harry+Ginny in love: danke für dein Kommentar! Freut mich, wenn dir die Geschichte gefällt. Ich habe mich in dem Kapitel bemüht, die Geschichte lebhafter wirken zu lassen. Hoffentlich gefällt es dir so besser.

Der Tag vor der zweiten Aufgabe war gekommen und wie bereits vor der ersten Aufgabe stieg die Spannung stetig. Erneut wusste kein einziger Schüler, worin die Aufgabe besteht. Abgesehen von den vier Champions und die Personen die sie eingeweiht hatten, wusste nicht einmal irgendjemand, ob das Eierrätsel überhaupt von einem der Teilnehmer gelöst worden war. Das alles verlieh der Großen Halle an diesem Morgen eine aufgeweckte Atmosphäre. Viele der Schüler, vor allem Ravenclaws, begannen sich auf Harrys Seite zu stellen. Sein Ritt auf dem Besen in der ersten Aufgabe hatte wohl einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Gryffindors standen sowieso von Anfang an hinter Harry und der übertriebene Stolz der Slytherins verbat es ihnen, einen Schüler aus Gryffindor zu unterstützen. Die Hufflepuffs hatten ja ihren eigenen Champion, also sah keiner aus diesem Haus einen Grund, jemand anderen zu unterstützen.

Harry selbst war enorm nervös. Die kommende Aufgabe und noch dazu die Unsicherheit, ob das Diantuskraut nun wirklich eine Stunde lang wirkt, ließen ihn in der Nacht kaum ein Auge zudrücken. Sogar Ginny gelang es in der letzten Woche nur noch sehr selten, Harry völlig abzulenken. Ron kam sich etwas überflüssig vor, da er Harry moralisch nicht wirklich unterstützte. Harry aber kam das keineswegs komisch vor, immerhin kannte er seinen besten Freund schon aus Kindheitstagen und von Gefühlen hatte er nun wirklich nicht viel Ahnung. Hermine hatte versucht, den Salzgehalt des Wassers vom Schwarzen See zu untersuchen, um herauszufinden, ob das Diantuskraut eine volle Stunde seine Aufgabe erfüllt. Doch sie hatte schließlich frustriert aufgegeben, da sie zu keinem Ergebnis gekommen war.

Beim Frühstück am Tag vor der Aufgabe saß sie dennoch einmal mehr vor ihren Unterlagen und suchte nach Hinweisen, doch sie fand keine. Ginny schüttelte darüber nur den Kopf und versuchte Harry zum Essen zu bewegen. Sie befürchtete, dass wenn er heute nichts isst, morgen wahrscheinlich noch vor Beginn der Aufgabe zusammenbrechen könnte. Irgendwann gelang es ihr dann doch, Harry zumindest einen Toast anzudrehen, den er äußerst widerwillig afaß. Aber auch das war Ginny nur gelungen, indem sie Harry versprach, am Abend einen kleinen Abstecher in ihren gemütlichen Raum im Raum der Wünsche zu machen. Kurze Zeit später verließ Ginny die drei Freunde dann, da sie sich auf den Weg zu Pflege Magischer Geschöpfe machte. Für Harry, Ron und Hermine war Donnerstag wenigstens der ruhigste Tag der Woche und das war laut Hermine in Anbetracht der morgigen Aufgabe auch gut so. Zum Mittagessen trafen sich die vier Freunde wieder und Harry fragte Ginny sofort, wie ihr Vormittag so war. "Naja so wie es bei Hagrid halt immer ist: lustig und gefährlich", antwortete seine Freundin augenzwinkernd: "Und wie war's bei euch so?" Lächelnd machte sich Harry ans Antworten: "Zauberkunst war nichts besonderes. Aber das wundert dich doch nicht oder?" - "Nein", bemühte sich Ginny sofort zu sagen.

Nach dem Essen trennten sich erneut die Wege der Freunde: Ginny ging zu Verteidigung gegen die Dunkeln Künste bei Moody und die drei übrigen Freunde gingen hinaus zu den Gewächshäusern für Kräuterkunde. Professor Sprout begrüßte die Klasse und ließ die Schüler einmal mehr Eiter eines Kokons, dessen Name sich nur Neville merken konnte, aus dem Sumpf holen. Seufzend machte sich die Klasse an die Arbeit und schon bald waren mehrere Schalen mit stinkendem Eiter gefüllt. Neville hatte natürlich am meisten gesammelt. Da Professor Sprout Harry nicht zu viel belasten wollte, damit er für die morgige Aufgabe ausgeruht war, entließ sie die Schüler bereits fünfzehn Minuten vor dem eigentlichen Ende der Stunde. Also beschlossen Harry, Ron und Hermine nach oben in den Gemeinschaftsraum zu gehen. Doch auf dem Weg dorthin kam ihnen McGonagall entgegen und forderte Hermine auf, mitzukommen. Verwirrt folgte die

Angesprochene der Lehrerin, nachdem sie den beiden versprochen hatte, gleich nachzukommen. Harry und Ron setzten den Weg nach oben fort und hofften, wenigstens auf Ginny zu treffen. Besonders Harry freute sich schon darauf, denn dann würden die beiden Verliebten wieder in ihren Spezialraum zurückkehren und dort noch zu entspannen.

Doch als die zwei im Gemeinschaftsraum ankamen, fanden sie diesen beinahe ausgestorben vor. Nur eine kleine Gruppe Zweitklässler saßen vor dem Kamin und machten Hausaufgaben. Gespielt entrüstet sagte Ron daraufhin: "Bei Merlin! Wie kann man heute nur Hausaufgaben machen?! Ich meine morgen ist die zweite Aufgabe und dann Wochenende! Also bitte..." Während die Schüler Rons Gerede verstanden haben und peinlich berührt ihre Schulsachen wegräumten, war Harry traurig darüber, dass Ginny noch nicht hier war. Aber Sprout hatte Kräuterkunde ja früher beendet, also war sie wahrscheinlich noch im Unterricht. Doch auch als die anderen Drittklässler in den Gemeinschaftsraum kamen, blieb Ginny verschwunden. Kurzerhand fragte Harry eine ihrer Freundinnen, wo sie blieb. Diese antwortete mit roten Wangen: "Professor McGonagall hat sie nach Zaubersprüche abgefangen. Sie müsste bald kommen." Danach drehte sie sich rasch um, damit Harry ihre immer rötlicher werdende Gesichtsfarbe nicht weiter sehen konnte. Kopfschüttelnd kehrte Harry zu Ron zurück und berichtete ihm das Gehörte.

Als die beiden schließlich zum Abendessen in die Große Halle gingen, waren die beiden Mädchen immer noch nicht wieder aufgetaucht. Langsam begann Harry sich Sorgen um Hermine und ganz besonders um Ginny zu machen. Er hoffte, dass er sie beim Abendessen entdecken würde, aber dieser Wunsch blieb ihm verwehrt. Er konnte keinen der beiden erblicken. Mürrisch setzte er sich an den Tisch, doch aß keinen Bissen. Ron versuchte zwar, ihn zum Essen zu bewegen, aber ohne Erfolg. Nur Ginny gelang dies. Da Harry keine Lust hatte, weiter sinnlos in der Großen Halle zu sitzen, trottete er in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum, um dort auf die anderen zu warten. Er setzte sich in seinen Lieblingssessel vor den Kamin und beobachtete gedankenverloren das Feuer. Aber der Schlafentzug der letzten Woche machte sich schon bald bemerkbar und so schlief Harry sitzend im Gemeinschaftsraum ein.

So liebe Leute, das war es mal wieder! Ich hoffe euch hat's gefallen und vielleicht schreibt ja irgendjemand ein Kommentar? Nur keine falsche Scheu ;)

Die zweite Aufgabe

@Harry+Ginny in love: Freut mich, wenn es dir jetzt besser gefällt. Deine Einschätzung, dass Ginny die Geisel sein dürfte, wird ja eh jetzt beantwortet. Aber ganz unauffällig sollte es ja eh nicht sein also... ;)

Müde erwachte Harry am nächsten Morgen. Er fühlte sich richtig schlecht, da er Verspannungen im halben Körper hatte. Langsam öffnete er die Augen und sah sich träge um. "Wo bei Merlin bin ich?", fragte er sich. Doch da fiel ihm ein, dass er gestern Abend noch auf Ginny warten wollte. Dabei war er wohl eingeschlafen. Er rappelte sich schweren Herzens auf und beschloss, in den Schlafsaal zu gehen, um sich für den heutigen Tag umzuziehen. Er schlurfte die Treppen nach oben und betrat den Schlafsaal. Man konnte selbst ohne hinzusehen merken, wo der Schlafsaal der Viertklässler war, denn Rons Schnarchen war unüberhörbar. Lächelnd trat er ein und bemerkte, dass seine vier Zimmerkollegen noch allesamt schliefen. Harry blickte auf seine alte Uhr am Handgelenk und erschrak, als er bemerkte, dass es erst sechs Uhr in der Früh war. Doch jetzt noch einzuschlafen war ohnehin nicht mehr möglich. Also setzte sich Harry auf sein Bett und sah auf seinen Kalender, wobei er noch mehr erschrak. Heute fand die zweite Aufgabe statt! Wie konnte er das nur vergessen? Nachdem der den Schock, dass er in fünf Stunden in den eisig kalten See steigen musste, verdaut hatte, zog er sich schnell um und ging dann hinunter in die Große Halle. Er wusste zwar nicht, ob es um diese Uhrzeit bereits etwas zu essen gab, aber Harry hatte ja nichts Besseres zu tun.

In der Halle angekommen, sah er sich kurz um. Als sein Blick am Hufflepufftisch angekommen ist, bemerkte Harry, dass Cedric ebenfalls bereits wach war. Doch etwas zu essen gab es allem Anschein nach noch nicht. Harry war sich sowieso sicher, dass er keinen Bissen machen würde. Vielleicht könnte Ginny ihn wieder einmal dazu bewegen. Doch dann fiel ihm ein, dass sie ja gestern nicht beim Abendessen gewesen war. Wahrscheinlich war sie zurückgekehrt, als Harry bereits im Sessel geschlafen hatte. Wobei, hätte sie sich dann nicht bemerkbar gemacht? Ginny hätte sicherlich keine Scheu gehabt, Harry notfalls auf unsanft aufzuwecken. Doch das tat sie nicht, also dürfte sie nicht zurückgekehrt sein. In der Hoffnung, dass Ginny beim Frühstück wieder da sein wird, blieb Harry einfach in der sich gemächlich füllenden Halle sitzen und starrte auf die Decke. Immerhin wirkte das Wetter recht warm. So würde immerhin das Wasser des See nicht zu kalt sein. Ungeduldig wartete Harry weiterhin auf seine Freunde. Sie mussten dich jetzt bald kommen. Kaum hatte Harry diesen Gedanken gefasst, entdeckte er Ron, der gerade in die Große Halle kam. Zügig schritt dieser zu Harry und setzte sich neben ihn. "Hermine ist gestern nicht wieder aufgetaucht. Glaubst du, wir sollten es jemandem sagen?", fragte Ron sofort. Nach einer kurzen Nachdenkpause antwortete Harry: "Hast du Ginny gestern noch gesehen? Ich glaube sie ist auch verschwunden. Wenn die beiden bis nach der Aufgabe nicht wieder aufgetaucht sind, sagen wir es Dumbledore." Ron nickte und stopfte weiter Essen in sich hinein. Harry war sichtlich verwundert, weshalb er noch neben Ron saß. Seine Essgewohnheiten wirken nämlich ziemlich abschreckend.

Nachdem Ron sein Frühstück beendet hatte, gingen er und Harry wieder in ihren Schlafsaal. Dort angekommen legte sich Harry auf sein Bett und versuchte zu schlafen. Doch Ron hatte etwas dagegen und sagte: "Hey Harry!" Dabei traf Harry ein Polster, den Ron nach ihm geworfen hatte. "Nicht schlafen! Du musst in einer Stunde beim See sein. Also halt lieber dein Zeug bereit. Insofern du außer dem ähm ja Kraut einfach noch was brauchst." Harry bedachte Ron mit einem tödlichen Blick, der diesen einen Schritt zurückweichen ließ. Aber Ron fing sich schnell wieder und holte das Diantuskraut aus Harrys Koffer. "Gib das wieder her!", fuhr Harry ihn an. Doch Ron dachte nicht daran und rannte vom mittlerweile aufgestandenen Harry davon. Und so blödelten die zwei Freunde noch eine halbe Stunde, wobei Harry all seine Sorgen zumindest kurz vergessen konnte. Doch als sein Blick auf den Wecker am Nachtkästchen fiel, musste er sich leider von Ron verabschieden und zum See hinunter gehen. Ausgerüstet mit dem kleinen Haufen Diantuskraut

ging er zum Ufer, wo Harry auch schon erwartet wurde.

Die drei übrigen Champions waren allesamt bereits anwesend. Auch konnte Harry die fünf Turnierrichter erkennen. Jedoch bemerkte er dann, dass statt Mr. Crouch Percy Weasley anwesend war. Dumbledore sah Harrys Blick und sagte: "Ihr werdet euch sicherlich wundern wo Mr. Crouch ist. Nun er fühlt sich nicht in der Verfassung, heute bei uns zu sein. Also müssen wir uns mit Mr. Weasley hier zufrieden geben." Die Ironie in Dumbledores Stimme wurde von Percy nicht registriert, was Dumbledore einen verärgerten Blick einbrachte. Aber dieser fuhr unbeirrt fort: "Also ich denke ihr habt alle das Rätsel gelöst." Die Champions nickten. "Gut. Ihr wisst also, dass euch etwas weggenommen wurde, was euch sehr bedeutend ist. Irgendwo im Schwarzen See ist dieses Etwas versteckt. Holt eures innerhalb einer Stunde zurück, sonst ist es für immer am Grund des See." Und plötzlich wusste Harry wo die beiden Mädchen waren. Ginny musste seine Geisel sein und Hermine wohl die von Viktor Krumm. Nach und nach trudelten die Schüler und auch andere Interessierte ein. Harry konnte seine Eltern und Sirius ausmachen, die drei saßen bereits mitten auf der kleinen Tribüne. Zu seinem großen Missfallen entdeckte er aber auch Rita Kimmkorn, welcher ihrer Schreibfeder schon wieder fleißig diktierte.

Kurz vor elf Uhr sprach Dumbledore: " Liebe Zuseher! Herzlich willkommen zur zweiten Aufgabe! Die Champions haben die Aufgabe, einen entwendeten Schatz aus den Tiefen des See zurückzuholen. Sie haben eine Stunde Zeit. Die Aufgabe beginnt mit dem Kanonenschuss." Kaum hatten diese Worte Dumbledores Mund verlassen, schoss Filch die Kanone ab. Langsam warteten die Champions in den See hinein. Als das Wasser tief genug zum tauchen war, stopfte sich Harry das Diantuskraut in den Mund und zwang sich, es zu schlucken. Doch nichts passierte. Harry bekam Panik. Was sollte er machen, wen das nicht funktioniert? Am besten gleich aufgeben. Plötzlich aber spürte er einen stechenden Schmerz an seiner Halsseite. Harry bekam Kiemen und als er dies bemerkte, stürzte er sich nur so ins Wasser, um wieder zu atmen. Von neuem Mut gepackt tauchte er hinab in die Tiefen des See. Doch je weiter er nach unten kam, desto weniger sah Harry. Er versuchte mit seinem Zauberstab Licht zu machen, doch er konnte nicht sprechen. Also durchkämmte Harry weiterhin im Dunkeln die dichten Algen, um eine Spur von Ginny zu finden. Aber er fand nichts.

Immer weiter tauchte er hinab und langsam wurde Harry mulmig zumute. Was wenn er Ginny nicht finden würde? Im Gedicht und von Dumbledore war behauptet worden, sie wäre dann für immer verloren. Plötzlich schoss ein Wassermensch an ihm vorbei. Kurz blickte Harry diesem verwirrt hinterher, ehe er sich an die Verfolgung machte. Vielleicht konnte er ja so Ginny finden. Nachdem er dem Wassermenschen kurz gefolgt war, lichteten sich langsam die Algen. Doch kurz bevor er aus dem Dickicht hinaus tauchen konnte, packten Harry die langen dünnen Finger eines Grindelohs. Panisch sah er nach hinten und versuchte, sich zu befreien. Da fiel ihm ein, dass ihm Remus, sein letztjähriger Lehrer für Verteidigung gegen die Dunkeln Künste und guter Freund seines Vaters, gesagt hatte, dass man Grindelohs nur die Finger brechen müsse. Also schlug Harry mit ganzer Kraft auf die Finger und hörte sogleich zufrieden das Knacken der Knochen. Der Grindeloh ließ den Knöchel von Harry los und dieser tauchte endgültig aus den Algen hinaus. Jetzt stand er jedoch vor einem neuen Problem. Der Wassermensch hatte natürlich nicht auf Harry gewartet und war weiter geschwommen. Harry wusste nur die grobe Richtung in der das Wasserlebewesen unterwegs war und tauchte weiter in ebendiese Richtung.

Schon bald kam er zu einem verfallenen Unterwassertempel, hinter dem er vier leblose Körper entdecken konnte. Schnell tauchte er zu Ginny und versuchte, das Seil, welches sie am Grund des See hielt, zu durchtrennen. Doch es gelang ihm erst, als er mit einem scharfen Stein das Seil durchschnitt. Harry fragte sich, wo die drei anderen Champions blieben. Was, wen sie es nicht schafften? Vorsichtshalber begann er, das Seil, welches Hermine am Grund hielt, zu durchschneiden. Doch die umliegenden Wassermenschen hielten ihn davon ab. In dem Augenblick erschien Cedric mit einer Blase um den Mund und hackte das Seil, welches seine Freundin Cho Chang festhielt, durch. So schnell wie er gekommen war verschwand er auch wieder. Nur wenige Sekunden darauf tauchte Harry panisch ein paar Meter zurück, da ihm ein Haikopf entgegenkam. Aber dieser stellte sich als Kopf von Krumm heraus, welcher Hermine sofort losbiss und wieder verschwand. Jetzt war bloß noch ein junges blondes Mädchen, offenbar eine Verwandte von Fleur, übrig. Kurzerhand entschloss sich Harry, sie zu befreien und mit an die Oberfläche zurückzukehren. Selbst die Wassermenschen

kooperierten widerwillig, nachdem Harry sie mit seinem Zauberstab bedroht hatte.

Schnell tauchte er zurück an die Wasseroberfläche, was sich jedoch dank den beiden leblosen Mädchen als schwierig herausstellte. Nach und nach wurde das Wasser wieder heller. Gerade noch rechtzeitig erreichte er die Oberfläche, denn seine Kiemen bildeten sich bereits zurück.

So das war's mal wieder. Ich hoffe euch hat's gefallen und schreibt bitte fleißig Kommentare ;)